Einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung der Provinz Posen.

Freitag, 17. Juli 1914. | Mittag-Ausgabe. | Nr. 330. 53. Jahrgang.

# Posener Tageblatt

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Fernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf. Stellengesuche 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

## Der Kaiser.

Am Donnerstag früh machte der Kaiser mit seinem Gefolge einen mehrstündigen Landausflug bei Balestrand und hörte nach Rückkehr an Bord einen kriegsgeschichtlichen Vortrag des Freiherrn v. Freytag. Am späten Nachmittag besichtigte der Kaiser das Fritjof-Denkmal.

## Reichstagsersatzwahl in Labiau-Wehlau.

### Stichwahl zwischen dem Konservativen und Fortschrittler.

**Königsberg**, 16. Juli. (Vorläufiges amtliches Wahlergebnis.) Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Königsberg 2, Labiau-Wehlau, erhielten von 15 849 abgegebenen gültigen Stimmen Amtsrat Schrewe (kons.) 7522, Bürgermeister Wagner (Fortschr. Volksp.) 6131 und Parteisekretär Linde (Soz.) 2176 Stimmen. Es findet Stichwahl zwischen Schrewe und Wagner statt.

Bei den letzten allgemeinen Wahlen 1912 wurden insgesamt 16 525 Stimmen, also rund 700 Stimmen mehr abgegeben. Die Wahlbeteiligung war also diesmal schwächer; eine Erscheinung, die bei fast allen Nachwahlen zu beobachten ist. 1912 hat der Konservative von Massow 8356, der Freisinnige Wagner 5850 und der Genosse 2961 Stimmen erhalten. Der Rückgang beträgt also bei den Konservativen rund 800 Stimmen, was angesichts des beispiellosen Amerikanismus, mit dem dieser unglückselige Wahlkreis seit 1907 nun schon das vierte mal von freisinniger Seite beglückt wurde, wirklich kein Wunder ist. Der Fortschrittler hat aber trotzdem nur 281 Stimmen mehr als 1912 erhalten, was sich aber leicht erklären läßt, wenn man den Verlust des „Genossen“ von fast 800 Stimmen ansieht. Bei der von vornherein bestehenden Aussichtslosigkeit für den Genossen, in die Stichwahl zu kommen, liegt die Annahme sehr nahe, daß von sofort eine große Anzahl früher roter Stimmen diesmal für Wagner abgegeben wurden.

Der Wahlkreis war von jeher heiß umstritten zwischen Konservativen und Fortschrittlern bzw. Liberalen. Er war vertreten: 1867—1871 konservativ, 1871—1878 nationalliberal, 1878 bis 1881 konservativ, 1881—1884 freisinnig, 1884—1910 konservativ, 1910—1912 freisinnig, 1912—1914 konservativ.

Die Aussichten für die Stichwahl erscheinen nach den bisherigen Erfahrungen mit dem Erfolge dieser „neuartigen“, glorreichen freisinnigen Wahlmethode, die zuerst von liberaler Seite gerade in Ostpreußen (Memel-Heidekrug, Oletzko-Lyck) importiert worden sind, für den Konservativen nicht so günstig wie früher. Die mangelnde Wahlbeteiligung auf konservativer Seite ist natürlich nur auf die in vollem Gange stehende Ernte zurückzuführen, und es ist zu hoffen, daß viele Konservative in der Stichwahl trotz der starken Zeitbeanspruchung durch die Ernte doch noch zur Urne gehen werden.

## Die Abdankung Huertas.

### Heftige Anklagen gegen die Union.

Die Abdankung Huertas wurde vom mexikanischen Kongreß mit 121 gegen 17 Stimmen am Donnerstag **angenommen**. In der **Botschaft** über seinen Rücktritt hebt Huerta seine Anstrengungen hervor, den Frieden herbeizuführen, sowie die Schwierigkeiten, denen er dabei begegnete,

**da die nötigen Fonds fehlten und eine große Macht des amerikanischen Kontinents offenkundig die Rebellen geschützt habe.**

Dieser Schutz habe seinen Höhepunkt erreicht, in dem **empörenden Vorgehen der amerikanischen Flotte** vor Veracruz gerade in dem Augenblick, als die Revolution niedergeschlagen war. Huerta weist weiter die Behauptung zurück, daß bei ihm persönliche Interessen vorherrschend gewesen seien. Seine Abdankung sei ein Beweis dafür, daß das Interesse des Staates sein erster Gedanke gewesen sei.

Später erschien Huerta in seinem Lieblingscafé, gefolgt von einer **ungeheuren Menschenmenge**, die **Hochrufe** auf ihn ausbrachte. Viele schüttelten ihm die Hand, andere umarmten und küßten ihn. Von Rührung überwältigt, erhob Huerta sein Glas und sagte: „Dies soll hier mein letzter Toast sein; ich trinke auf den neuen Präsidenten von Mexiko.“

Die Straßen waren bis zur späten Stunde voll von Menschen, doch kam es zu keinen Ruhestörungen.

**Der einzige Zwischenfall**

ereignete sich, als der neue Präsident Carbajal die Kammer verließ. Da ertönten Rufe des Unwillens gegen die Abgeordneten, die sich geweigert hatten, ihre Stimme für die Annahme der Abdankung Huertas abzugeben, aber Truppen zerstreuten die Demonstranten.

Bevor **Huerta** die Stadt verließ, **stattete er Carbajal im Palast einen Besuch ab** und sprach ihm seine Glückwünsche aus. Die Bildung des neuen Kabinetts wird alsbald erwartet. Carbajal hatte eine Besprechung mit der Unterstaatssekretären der verschiedenen Ministerien. Für Freitag ist ein offizieller Empfang des diplomatischen Korps angesetzt.

### Der Eindruck in Washington.

Die Abdankung Huertas wird in Washingtoner amtlichen Kreisen als erster wirklicher Schritt zur baldigen Lösung (lies Annexion. D. R.) der mexikanischen Frage betrachtet, obwohl die Konstitutionalisten erklärt haben, sie würden Carbajal nicht anerkennen, und obwohl auch die Vereinigten Staaten ihn nicht anerkennen wollen. Wie es heißt, wird die neue Regierung nur solange am Ruder bleiben, bis hinreichende Abmachungen für den Einzug Carranzas in die Hauptstadt getroffen sein werden.

Nach einer Konferenz des Präsidenten Wilson und des Staatssekretärs Bryan mit den Vermittlern der Südamerikastaaten haben die **Vereinigten** Staaten dem Konsul Sillimann in Saltillo Anweisung erteilt, Carranza davon zu unterrichten, daß **falls ein Übereinkommen mit Carbajal wegen Übertragung der Gewalt in Mexikocity zustandekommt, die sich ergebende Regierung anerkannt werden würde.** Es geschehe dies in Übereinstimmung mit dem in Niagarafalls zwischen den Vereinigten Staaten und den Vermittlern abgeschlossenen Protokoll.

### Verhandlungen mit den Insurgenten.

Fast alle Mitglieder des bisherigen Kabinetts, mehrere Generale und hohe Beamte haben bereits gestern nachmittag vor Huerta die Hauptstadt verlassen.

**Eine Sonderkommission,** die aus drei früheren Abgeordneten besteht, begab sich nach Celaya, um **mit den Führern der Konstitutionalisten Abmachungen für einen friedlichen Einzug** in die Hauptstadt zu treffen.

### Ein deutscher Kreuzer an der Küste von Mexiko.

Der deutsche Kreuzer „Dresden“ und der britische Kreuzer „Bristol“ sind in Puerto Mexiko eingetroffen und vor Anker gegangen.

## Albanien.

### Ismael Kemal tritt für den Fürsten ein.

**Ismael Kemal Bei** hat am Donnerstag die Bevölkerung von Valona zusammenberufen und sie aufgefordert, sich des Namens der Skipetaren würdig zu erweisen, zu den Waffen zu eilen und die Stadt gegen die vorrückenden Feinde zu verteidigen. Die Bevölkerung rief begeistert: **Es lebe der Krieg! Es lebe Albanien! Es lebe unser König Wilhelm I.**

Es wurde eine Kommission gebildet, deren Aufgabe es sein soll, Mittel zusammenzubringen, um den Flüchtlingen aus den von den Rebellen besetzten Gebieten zu helfen und für die Familien der Verteidiger der Stadt zu sorgen.

### Albanien und die Mächte.

Die Wiener „Reichspost“ will erfahren haben, daß gegenwärtig zwischen den Kabinetten der Mächte Verhandlungen über eine Unterstützung des Fürsten Wilhelm von Albanien stattfinden und daß schon in den allernächsten Tagen eine Entscheidung fallen wird. Eine römische Meldung spricht davon, daß im Falle der Besetzung Valonas durch die Epiroten Italien und Österreich entscheidende Beschlüsse zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in Albanien fassen werden. In Berliner diplomatischen Kreisen weist man diesen Auslassungen gegenüber, wie unser Berliner Vertreter meldet, darauf hin, daß vorläufig nur eine gesamteuropäische Maßnahme in Betracht kommen kann, um die Londoner Beschlüsse durchzusetzen, und daß erst, wenn eine Einigung über einen gemeinsamen Schritt der Mächte nicht erfolgen sollte, **die beiden zunächst interessier en Staaten ein allerdings außerordentlich eng begrenztes Mandat** zur Herstellung der Ordnung in dem neuen Balkanstaat **erhalten** könnten.

### Balkan-Greuel.

Von **Koritza, Tepeleni, Berat** und **Fieri** sind große Scharen von Flüchtlingen eingetroffen, die von **entsetzlichen Greueltaten, Bränden und Massakers** berichten, die in ihrem Gebiete begangen wurden. Auch die albanesischen Truppen, die in diesen Ortschaften in Garnison lagen, trafen aufgelöst und in entkräftetem Zustande ein.

*

### Prinz Schönburg.

Wie die Albanische Korrespondenz meldet, ist Prinz Günther von Schönburg-Waldenburg, der Bruder der Fürstin von Albanien, aus Durazzo in Wien eingetroffen und nach **Sinaja weiter gereist.**

## Neue türkische Rüstungen.

### Kriegsminister Enver Pascha über die Lage.

Die türkische Regierung unterbreitete der Kammer am Donnerstag einen Gesetzentwurf betreffend **außerordentliche Kredite** in der Höhe von 5 Millionen Pfund (115 Millionen Francs)

**für Bewaffnungszwecke, um gegen jede Eventualität gerüstet zu sein.**

Der Gesetzentwurf wurde an die Militärkommission verwiesen. Die Kammer begann sodann die Debatte über das Budget des Kriegsministeriums.

**Kriegsminister Enver Pascha**

**erinnerte** in einer kurzen Rede an die Schicksalsschläge, nach denen er die Leitung des Kriegsministeriums mit der Aufgabe übernommen habe, die Armee zu reorganisieren und sie in Stand zu setzen, die erlittenen Unglücksfälle wieder gutzumachen. **Ich mußte**, fuhr der Minister fort, aus dem Armeeverband **gegen meinen Willen einige Kameraden entlassen,** die vor etwa 40 Jahren die Schule verlassen hatten und nicht mehr die modernen Systeme lernen konnten. Ich ersetzte sie durch junge, arbeitsfähige Offiziere. Infolge der territorialen Verluste wurde der früher zu große Stand der Armee herabgesetzt. Die früher nicht gut geleitete Armee konnte ihre Aufgabe nicht erfüllen, aber ich hoffe, daß sie infolge der neuen Organisation das wird erfüllen können, was sie in der Vergangenheit nicht konnte. Mit dem ordentlichen und außerordentlichen Budget wird die Armee in den gewünschten Stand gesetzt werden. Die Kammer hätte sicherlich ein größeres Budget angenommen, aber das Defizit wäre vergrößert worden. Der Minister gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß die Armee das Land werde verteidigen können. (Lebhafter Beifall.)

Die Kammer nahm sodann ohne Debatte das gesamte Kriegsbudget an.

## Landung eines französischen Militärflugzeugs auf deutschem Boden.

Donnerstag vormittag um 9 Uhr ging ein französisches Flugzeug, geführt von Leutnant Tretard vom 171. Infanterie-Regiment in Belfort und mit Kapitän Moguet als Beobachter an Bord, bei Hirzfelden im Oberelsaß nieder. Die Flieger erklärten, früh von Belfort nach Montbéliard geflogen zu sein. Auf der Rückreise hätten sie sich, verführt durch den Schwarzwald, den sie für die Vogesen gehalten hätten, verirrt. Sobald sie Gewißheit über ihren Irrtum gehabt hätten, seien sie niedergegangen. Tatsächlich haben sich auch die Flieger sofort nach der Landung nach der Bürgermeisterei und dem Gendarmen erkundigt. Der Kreisdirektor, der Staatsanwalt und ein Offizier der Fliegerabteilung von Freiburg (Baden) waren alsbald zur Stelle. Die Flieger fanden höfliche Aufnahme und wurden vom Kreisdirektor zum Frühstück geladen. Vom Generalkommando Karlsruhe ist verfügt worden, daß nach Aufnahme eines Protokolls den beiden Offizieren die Rückreise freizugeben sei. Der Apparat wurde abmontiert und mit einem Fuhrwerk nach Alt-Münsterol gebracht, während die beiden Flieger noch abends im Automobil nach Belfort zurückkehrten. Es soll sich um Offiziere der Fliegerstation Besançon handeln.

## Die Anklage gegen Frau Caillaux.

Der „Temps“ veröffentlichte bereits am Donnerstag die dem Schwurgerichtsverhandlung gegen Frau Caillaux vorbehaltene **Anklageschrift des Oberstaatsanwalts** Herbeaux. In den Schlußforderungen der Schrift wird erklärt:

In welcher seelischen Aufregung Frau Caillaux sich auch befunden haben mag, so muß man doch feststellen, **mit welcher Leichtigkeit sie den Gedanken des Verbrechens gefaßt hat**, und auf den **logischen Zusammenhang**, mit welchem sie das Verbrechen vorbereitete, sowie **auf die Kaltblütigkeit** hinweisen, welche sie bei dessen Ausführung bewiesen hat. Demzufolge wird Frau Caillaux angeklagt, am 16. März an Gaston Calmette einen geflissentlichen und

**mit Vorbedacht verübten Mord begangen**

zu haben.

## Eine Bismarck-Erinnerungsausstellung.

Die Leitung der nächstjährigen großen Düsseldorfer Ausstellung hat beschlossen, da das Jahr 1915 zugleich denkwürdig ist durch die hundertjährige Zugehörigkeit der Rheinlande zur Krone Preußen und durch die hundertste Wiederkehr des Geburtstages Otto von Bismarcks, eine umfassende Erinnerungsausstellung für den Eisernen Kanzler zu veranstalten. Auf der Ausstellung wird ein besonderer Bau errichtet werden, der diesem Zwecke geweiht ist und einem der Wohnsitze Bismarcks nachgebildet werden soll. Das Bismarckhaus soll eine auserlesene Sammlung von Kunstwerken, Urkunden und Dokumenten zeigen, die das Leben und Wirken des größten Sohnes unseres Vaterlandes schildern. Diese Bismarckausstellung wird eine besondere Organisation erhalten und ein Ausschuß, der eine Reihe einflußreicher und für Bismarck begeisterter Männer umfassen soll, ist in der Bildung begriffen.

## 8000 Meter.

Der Leipziger Flieger Oelerich hat, wie berichtet wurde, am Dienstag einen Flug ausgeführt, der ihn in bisher für unerreichbar gehaltene Höhen führte; es wurde mitgeteilt, daß er bis auf 7500 Meter hoch gekommen sei. Nun wird jedoch aus Leipzig berichtet, daß Oelerich nach den Ermittelungen des physikalischen Instituts der Universität Leipzig eine Höhe von über 8000 Metern erreicht hat. Der Flieger erzählte über seinen Flug folgendes:

Während bisher die meisten Höchstleistungen von dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin aus erobert wurden, darf ich mich

freuen, nun auch einmal unserm Leipziger Flugplatz einen Sieg erfochten zu haben. Ich schäme mich nicht, zu gestehen, daß dieser Sieg nicht leicht war. Denn die Höhe, die von mir erreicht werden mußte, erschwert die Atmungsmöglichkeit so, daß es beinahe ein Ding der Unmöglichkeit schien, sich in ihr überhaupt noch aufrecht zu erhalten. Bereits bei 4500 Metern war mir eine regelmäßige Atmung nicht mehr möglich. Ich mußte den Sauerstoffapparat zu Hilfe nehmen, worauf es mir gelang, wieder mit frischen Kräften höher zu streben. Nach einer Stunde, etwa ½5 Uhr, hatte ich 6000 Meter erreicht und bald darauf auch die 6570 Meter, die Höchstleistung Linnekogels. Jetzt erleichterte mir aber auch der Sauerstoffapparat die Lage nur noch wenig. Ich fühlte Unwohlsein, Beschwerden im Magen und hatte Schwindelanfälle zu befürchten. Doch hatte ich mir vorgenommen, unbedingt mindestens 7500 Meter zu erreichen. Endlich war es so weit. Die beiden Höhenmesser, die ich mitgenommen hatte, zeigten übereinstimmend an, daß ich bei 7500 Metern angekommen war, und nun konnte ich wieder die Erde aufsuchen.

Es wird nicht in Laienkreisen an Stimmen fehlen, die nun fragen, welche praktischen Zwecke eigentlich die Erreichung solcher großen Höhen hat, wenn man sich doch in ihnen kaum behaupten kann. Die Antwort auf solche Fragen läßt sich sehr kurz geben. Wenn man die strategische Bedeutung der Aviatik ins Auge faßt, dann wird immer von zwei Feinden, die sich mit Hilfe von Flugzeugen bekämpfen, der den Sieg davontragen, der am höchsten fliegen kann; er kann den Gegner überhöhen und ihn dann von oben her durch Wurfgeschosse usw. zu vernichten suchen. Daß wir uns also anstrengen, jetzt tunlichst recht hoch fliegen zu lernen, ist keine „Rekordjagd", sondern es hat eine praktische Bedeutung. Und was die Erschwerung der Atmung und das körperliche Unwohlsein anbetrifft, denen man in solchen Höhen ausgesetzt ist, so wird sich auch hier Abhilfe schaffen lassen, wenn wir nur erst genügend viele Erfahrungen haben. Man kann z. B. mit Sauerstoffapparaten ganz gut längere Zeit atmen, wenn diese noch etwas verbessert sein werden. Es kommt da viel auf Kleinigkeiten an — mir wurde z. B. nach einiger Zeit der Geruch des Gummimundstückes an dem Apparat unangenehm. Hätte ich ein anderes Mundstück gehabt, so wäre mir vielleicht weniger schnell unwohl geworden, und ich hätte mich noch höher in die Luft erheben können.

# Zur Tagesgeschichte.

## Keine neue Militärvorlage.

Wie das „Hirsch'sche Telegraphen-Bureau" von bestunterrichteter Seite erfährt, ist von einer neuen bevorstehenden Militärvorlage absolut keine Rede. Für den Bau von strategischen Eisenbahnen wird in jedem Jahre eine bestimmte Summe angefordert, einmal größer, einmal kleiner. Mit Sicherheit ist daher auch anzunehmen, daß für das Etatsjahr 1915 für diesen Zweck Gelder gefordert werden, in welcher Höhe jedoch, steht noch in keiner Weise fest, da die Verhandlungen über die Etatspositionen zwischen Kriegsministerium und Reichsschatzamt überhaupt noch nicht begonnen haben. Infolgedessen sind alle hieran geknüpften politischen Folgerungen völlig gegenstandslos.

# Deutsches Reich.

** **König Emanuel beim Kaisermanöver.** Die offiziöse römische „Tribuna" bestätigt, daß König Viktor Emanuel an den diesjährigen deutschen Kaisermanövern teilnehmen wird. — Nach einer Meldung aus Wien verlautet in dortigen militärischen Kreisen, daß auch der neue Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, an den deutschen Kaisermanövern teilnehmen werde.

** **König Friedrich August von Sachsen** ist am Donnerstag in Bruneck im Pustertal eingetroffen und begab sich ins Taufertal, wo seine Kinder bereits weilen.

** **Todesfall.** In Halle a. d. Saale ist am Donnerstag abend der ehemalige Generalarzt der deutschen Marine und ihr erster Einjähriger Dr. Metzner im Alter von 82 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat seinerzeit viele Reisen mit Kaiser Friedrich und später mit dem jetzigen Kaiser und den Prinzen gemacht.

** **Chef der Marinestation der Nordsee.** von Krosigk, Vizeadmiral, Direktor des Allgemeinen Marine-Departements des Reichs-Marineamts ist unter Aufhebung des Mandats zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Marinestation der Nordsee beauftragt worden. Von Heeringen, Admiral, Chef der Marinestation der Nordsee, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Er wird in Anerkennung der geleisteten Dienste à la suite des Seeoffizierskorps in den Listen der Marine weiter geführt werden.

** **Deutscher Ortskrankenkassentag.** Von den weiteren Verhandlungen des 21. Ortskrankenkassentages in Darmstadt, über deren Anfangsverhandlungen wir schon kurz berichtet, sei noch erwähnt, daß am Schluß der Vorsitzende, Genosse Fräßdorf, ausführte, die Nothelfer verlangten oft eine ganz ungebührliche Abfindung, die auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt werden müsse. Den Badensern müsse entgegengewirkt werden, da sie den Ärzten über jede Gebühr Honorarforderungen zubilligen wollen. Die Breslauer Erfolge, besonders bezüglich des Fünf-Jahr-Vertrages, seien nicht schlecht. Breslau trage aber nicht allein die Kosten für die Nothelfer. Es wird darauf folgende Resolution angenommen: „Die 21. Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen erkennt das Berliner Einigungsabkommen vom 23. Dezember 1913 grundsätzlich an und verpflichtet die Verbandskassen insbesondere, die in Abschnitt 11 des Abkommens vorgesehenen Beiträge zur Abfindung der während der Konfliktszeit angenommenen Ärzte aufzubringen. Das soll auch geschehen in den süddeutschen Staaten, in welchen besondere Abkommen bestehen, wenn die dort tätigen Kassenärzte sich gleichfalls auf den Boden des Abkommens stellen und sich an der Aufbringung der Mittel, wie im Berliner Abkommen vorgesehen, beteiligen." — Darauf berichtete der Vorsitzende Fräßdorf zu dem Abkommen zwischen Kassen und Berufsgenossenschaften betreffend die Vergütung bei Übernahme des Heilverfahrens durch die Kassen.

** **Die bayerische Kammer der Reichsräte** stimmte am Donnerstag dem Gesetzentwurf betreffend Erhebung von Zuschlägen zur Reichserbschaftssteuer in der Fassung der Abgeordnetenkammer zu, lehnte dagegen den Zusatz ab, wonach Kirchenstiftungen und sonstige gemeinnützige Stiftungen vom Zuschlag befreit sein sollten. In der Sitzung sprach sich Reichsrat Graf Crailsheim namens des Reichsrats gegen eine Nachsession aus. Ministerpräsident Graf Hertling betonte, daß der Landtag erst ein Ende finden könne, wenn das Budget erledigt sei.

# Frankreich.

* **Unbelehrbare Schwärmer.** Der französische Sozialistenkongreß nahm am Donnerstag mit großer Mehrheit den von Jaurès und Vaillant eingebrachten Beschlußantrag an, welcher die seinerzeit in Kopenhagen gefaßte Resolution mit folgendem Zusatz enthält Der Kongreß sieht unter allen Mitteln, welche den **Krieg verhindern und die Regierung** zur Anrufung eines Schiedsgerichts zwingen sollen, **den gleichzeitigen internationalen Gesamtstreik in den beteiligten Ländern,** sowie eine volkstümliche Bewegung als besonders wirksam an. Weiter nahm der Kongreß einem dem Wiener internationalen Sozialistenkongreß vorzulegenden Beschlußantrag über die **deutsch-französische Annäherung** an, in welcher die in Bern und Basel abgehaltenen Besprechungen französischer und deutscher Parlamentarier mit Freuden begrüßt und mit besonderen Dank die verschiedenen Kundgebungen der Elsaß-Lothringer gegen die Revancheidee hervorgehoben werden Die Internationale unterstützt, so heißt es weiter, die in der Kundgebung der elsässischen Sozialdemokraten am 16. März 1913 erhobenen politischen Forderungen und verlangt im Einvernehmen mit dem Jenenser Kongreß der deutschen Sozialdemokraten, daß **Elsaß-Lothringen** seine **Autonomie** erhalte, von der Überzeugung durchdrungen, daß hierdurch die für den Weltfrieden notwendige französisch-deutsche Annäherung in sehr großem Maße erleichtert (!) werden würde.

# Spanien.

* **Spanische Staatswerften.** Nach einer Blättermeldung aus Madrid hielt der spanische Ministerpräsident in Santander eine Rede, in welcher er unter Hinweis auf das geplante zweite Geschwader ankündigt, daß die Regierung beabsichtigt, den gesamten Schiffsbau, sowie alle Lieferungen für die Flotte in Staatsregie zu übernehmen. Zu diesem Zwecke sollen sowohl für die Kriegs- wie für die Handelsflotte neue Werften eingerichtet werden.

# Sportfeste in Zoppot.

(Eigener Bericht des Posener Tageblattes.)

S. Zoppot, 16. Juli.

## Der „große Donnerstag"

**der Sportwoche sah so viel Menschen wie kaum zuvor, im ganzen etwa 60 000.**

**Der Wagenblumenkorso** setzte sich um 4 Uhr von der Danziger Straße aus unter den Klängen der 1. Leibhusarenkapelle in Bewegung. Etwa 20 Gefährte, geschmackvoll geschmückt, fuhren durch die Seestraße und Nordstraße zum **Manzenplatz, wo die Blumenschlacht** stattfand. Unter den Zuschauern bemerkte man den Kommandierenden General von Mackensen und andere höhere Offiziere mit ihren Damen. Aktiv beteiligte sich kein Offizier am Korso. Vielleicht ist ihnen durch die Geschäfts-Reklamewagen im Vorjahre die Beteiligung verleidet worden. In diesem Jahre war dieses Ärgernis vermieden worden. Dafür ließen die Wagen einen guten Geschmack der Besitzer erkennen. Den schönsten Wagen hatte der in Zoppot wohnende russische Staatsrat Exz. Herbst gestellt. Bewunderung erregte auch ein Kleinauto mit Hortensien, das besetzt war von der Besitzerin, Frau Giersch-Berlin, und Dr. Berghold.

### Der Kronprinz umringt.

Als sich der Menschenstrom vom Manzenplatz zum Kurhause zurückwälzte, fuhr das Kronprinzenpaar im Automobil von der Villa zu dem Tennis-Klubhause. Wegen der zurückfahrenden Wagen und der sich stauenden Menge konnte das kronprinzliche Auto nicht weiter. Das Kronprinzenpaar mußte nun einen Huldigungssturm über sich ergehen lassen. Der Kronprinz, der im Tennisanzug war, schwang sich oben auf das Auto, und nun kannte der Jubel der Tausenden keine Grenzen mehr. Ein wahrer Blumenregen ergoß sich über das Kronprinzenpaar, und unablässig brach die Menge in Hochrufe aus. Der Kronprinz saß lächelnd auf dem Auto, winkte mit der Hand und mit dem Tennisschläger und scherzte mit der Kronprinzessin und der ihn umringenden Menge.

Im Kurgarten hatte inzwischen das

### große Badefest

begonnen. Obwohl das Kurhaus nebst Veranden, Terrassen, Kurgarten und Seesteg viele Tausende von Gästen aufnehmen kann, war doch nicht Platz genug für alle Einlaßbegehrenden. Und im Kurgarten, wo das Kurorchester und die Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments ein Doppelkonzert ausführten, sowie auf dem Seesteg wimmelte es von lachenden und scherzenden Menschen. Ein leichter Nordost brachte die See ein wenig in Bewegung und fächelte etwas Kühlung zu, die bei der Hitze überaus angenehm empfunden wurde. Die Damenwelt entfaltete eine große Kleiderpracht, die Musik stimmte zur Fröhlichkeit, das Meer sang leise seine ewige Melodie, aus der Luft ließen Flugzeuge ihr Rattern ertönen, lustig plätscherte in den kurzen Pausen der große Springbrunnen, alles atmete fröhliches Leben. Als dann der Sonnenball hinter der Kronprinzenvilla hinabgetaucht war und die Dunkelheit über Land und Meer sich niedersenkte, begann

### Das Brillantfeuerwerk

mit seinen vielfältigen Überraschungen. Der Seesteg war vollgepfropft von Menschen. Dampfer und Boote belebten die durch die Raketen und Leuchtkugeln erhellte Wasserfläche. Als dann der letzte Kanonenschuß verhallt war, begann der Sturm auf die Eisenbahnzüge. In Schönheit erstarb der große Donnerstag.

**Das Ostdeutsche Lawn-Tennis-Turnier** fand auch heute wieder viele Zuschauer. Die vorgerückte Abendstunde brachte noch einige der wichtigsten Entscheidungen.

**Im Dameneinzelspiel um die Meisterschaft von Ostdeutschland und den Kronprinzenpreis** gab es einen nicht sehr überraschenden Sieg von Frl. Helene Wieler-Danzig über die ausgezeichnete Berliner Spielerin Frl. Kribben. Die dritten Plätze belegte Frau Wüst-Bromberg und Frl. Kleinschmidt-Hamburg.

**Im Herreneinzelspiel um die Meisterschaft von Danzig** (Massiven silbernen Tafelaufsatz im Werte von 2000 Mark, Wanderpreis, gegeben vom Ostd. Lawn-Tennis-Turnier-Verband und Ehrenpreise der beiden Prinzen Friedrich Karl und Friedrich Sigismund) siegte Rahn-Rostock mit 6:0, 6:0, 4:0 gegen Labsch-Berlin; Labsch gab nach dem 3. Satz den ohnehin aussichtslosen Kampf auf. Die dritte Preise belegte von Wolowski-Warschau und Schomburgk-Leipzig.

**Im Damen- und Herren-Doppelspiel** spielten sich kunächst in die Schlußrunde Frl. Wieler-Danzig und Rahn-Rostock, sowie Frau York-Danzig und Schomburgk-Leipzig. Die Entscheidung fiel zu Gunsten von Frl. Wieler-Rahn mit 6:1, 6:0 gegen Frau York-Danzig-Schomburgk-Leipzig.

**Im Herren-Einzelspiel erster Klasse mit Vorgabe** spielte sich allein erst Starke-Berlin mit 6:1, 6:5 gegen Brinkmann in die Schlußrunde.

**Im Herren-Einzelspiel zweiter Klasse mit Vorgabe** gewann Adami mit 4:6, 6:3, 6:3 gegen Reimer,

**Im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe** spielten sich Frau Siedler-Danzig mit 6:3, 6:1, gegen Frl. Amann und Frl. Grunert-Berlin und mit 6:1, 6:2 gegen Frl. E. Klawitter-Danzig in die Schlußrunde.

**Im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe** gelangten Michelsohn-Königsberg und Schmidt-Tilsit (Vorgabe — 15,3) sowie der Kronprinz und Rahn-Rostock in die Schlußrunde, hatten also den Endkampf miteinander auszufechten. Er siegten der Kronprinz und Rahn-Rostock mit 6:2, 6:3.

**Im Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe** unterlagen der Kronprinz und Frau v. Satzger im Kampf um die 4. Runde, da sie von Frau Siedler-Danzig und Meyer Schlepps-Breisach, einem der ältesten Zoppoter Tennisspieler, mit 1:6, 6:5, 4:6 geschlagen wurden. Ferner gelangte in die 4. Runde Frl. Kleinschmidt-Hamburg und Herr Griebel-Berlin sowie Frl. Wieler-Danzig und Herr Körber-Danzig.

Die Preisverteilung am Donnerstag abend erfolgte durch die Frau Kronprinzessin.

# Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 17. Juli.

## Gnadenbezüge und Einkommensteuer.

Über die Heranziehung von Gnadenbezügen zur Einkommensteuer bestanden vielfach Unklarheiten. Diese sind durch folgende neue Grundsätze des Finanzministeriums aus der Welt geschafft:

Die den Hinterbliebenen zustehenden Gnadenbezüge sind einkommensteuerfrei, und zwar auch dann, wenn die Dauer ihrer Gewährung den Zeitraum eines Vierteljahres übersteigt. Die Veranlagung hat von dem ersten Tage des auf den Tod des Beamten folgenden Monats ab zu erfolgen. Denn der Rechtsanspruch auf das Witwen- und Waisengeld entsteht kraft Gesetzes mit dem Zeitpunkt des Todes des Beamten, wenn auch die Fälligkeit der ersten Monatsrate dieser Bezüge bis zum Ablauf der Gnadenzeit betagt ist. Da zur Zeit der Veranlagung ein Jahresergebnis noch nicht vorliegt, sind in Anwendung des § 9 Nummer 2 des Einkommensteuergesetzes die bis zum Schluß des Steuerjahres tatsächlich zur Auszahlung gelangenden Bezüge nach dem Verhältnis des für die Veranlagung in Betracht kommenden Zeitraumes zum Steuerjahr auf ein Jahr umzurechnen und mit diesem Betrag als ihren mutmaßlichen Jahresertrag in Ansatz zu bringen. Diese neuen Bestimmungen sind vom Finanzminister bereits den Vorsitzenden der Einkommensteuerberufungskommission zugegangen

X **Eine Notlandung mit Hindernissen** mußte heute vormittag in der 7. Stunde ein Doppeldecker unserer Fliegerstation in der Nähe der Diakonissenanstalt vornehmen; er kippte um und erlitt dabei einige geringfügige Beschädigungen. Verletzt wurde erfreulicherweise niemand.

X **Erledigte Rentmeisterstelle.** Die Rentmeisterstelle bei der Königlichen Kreiskasse in Sprottau, Regierungsbezirk Liegnitz, ist zu besetzen.

X **Forstprüfungen.** Die Forstreferendare, die in diesem Herbst die Staatsprüfung abzulegen beabsichtigen, haben die vorschriftsmäßige Meldung spätestens bis zum 10. August d. Js., und die Forstbeflissenen, die in diesem Herbst die Forstreferendarprüfung abzulegen beabsichtigen, spätestens bis zum 1. September d. Js. einzureichen.

rp. **Ausgeschlossene Postpaketbeförderung nach Puerto-Plata.** Infolge Blockierung des dominikanischen Hafens Puerto-Plata können bis auf weiteres Pastpakete dahin sowie nach Orten, für die Puerto-Plata als Eingangshafen dient, zur Beförderung nicht mehr angenommen werden.

rp. **Eröffnung einer Telegraphenanstalt in Kamerun.** In Olama in Kamerun ist eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Olama liegt am Njongflusse zwischen Lolodorf und Jaunde. Die Wortgebühr für Telegramme nach Olama ist dieselbe wie nach Duala. Sie beträgt gegenwärtig 3,65 M.

## Besitzwechsel in der Ostmark.

mk. **Schroda** 16. Juli. In Grüntal hat der Landwirt Schmidtke sein Grundstück durch die Deutsche Mittelstandskasse in Posen an den Landwirt Fimmel verkauft, der früher in Glowno wohnte. Übergabe und Auflassung sind bereits erfolgt.

mk. **Bentschen** 16. Juli. Durch Vermittelung der Deutschen Mittelstandskasse in Posen hat der Eigentümer Kahl in Birkenhorst seine 30 Morgen große Wirtschaft an den Landwirt Stürzebecher veräußert. Die Übergabe hat bereits stattgefunden.

F. **Schönlanke,** 16. Juli. Im Zwangsversteigerungstermin ging das 620 Morgen große Gut Lewenitz für 132 000 M. auf den Besitzer Bönning aus Klein-Wittenberg in Westpr. über und das 600 Morgen große Gut Hedwigshof an den dortigen Gutsbesitzer Gurko für 184 000 M. — Frau Witwe Dr. Mierau verkaufte ihre Besitzung Straduhner Obermühle von 290 Morgen Größe, für 82 000 M. an einen Herrn Müller aus Ostpreußen. — Schneidermeister Paul Feeger erwarb von der Stadtgemeinde die Baustelle Friedrichstraße 7 für 5800 M.

□ **Meseritz,** 16. Juli. **Die beiden Kinder** der Näherin Diller, aus der Memeler Straße in Berlin, eine 14jährige Tochter und ein 11jähriger Sohn, sind in Nandel, Kreis Meseritz, wo sie seit zehn Tagen bei ihren Großeltern auf Ferienbesuch weilten, **beim Baden ertrunken.** Das Mädchen sollte im September eingesegnet werden.

F. **Unruhstadt,** 16. Juli. Der 69jährige Altsitzer Kurzmann aus Kleinitz, der schon früher zwei Selbstmordversuche gemacht hat, **hat sich** im Obersitzkoflusse **ertränkt.** Er war schon seit zwei Wochen von Kleinitz fort; er wurde in den Nachbarortschaften und auch in Züllichau gesehen, schließlich war er spurlos verschwunden; nun ist er im Obersitzkoflusse gefunden worden. Die Leiche muß schon wenigstens eine Woche im Wasser gelegen haben.

ni. **Znin,** 15. Juli. Eingeliefert wurde von dem Rittergut Slembowo in das Krankenhaus des Vaterländischen Frauenvereins ein **Schnitter,** der in eine **bedeckte Sense gefallen** war und sich erheblich am Knie und der Wade verletzt hatte. Eine Lebensgefahr besteht nicht. — Der **Landwehrverein** feierte am Sonntag sein Sommerfest im Schützenhausgarten. Das Fest begann mit Konzert, ausgeführt von 6 Mann des Fußartillerieregiments aus Bromberg. Es folgten Kinderbelustigungen. Abends hielt der Vorsitzende, Oberleutnant Scherrer, die Festrede, die in ein Kaiserhoch ausklang. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde eine Polonaise aufgeführt.

F. **Schönlanke,** 16. Juli. **Zum Chausseebau nach Radolin** und der Netze bewilligten die Stadtverordneten einen Beitrag von 9000 Mark. — Die **Roggenernte** ist hier im vollen Gange; auch das Sommergetreide ist infolge der andauernden Hitze fast reif.

* **Cottbus** 16. Juli. Der **Gesamtvorstand des Arbeitgeber-Verbandes der Lausitzer Tuchindustrie** ist für Freitag, den 17. Juli, nach Cottbus einberufen worden, um die für die bevorstehende Generalaussperrung notwendigen Ausführungsbestimmungen zu beschließen. — Auch der Textilarbeiter-Verband beruft für morgen abend in Cottbus, Forst, Guben und Spremberg Mitgliederversammlungen ein, die sich mit der Lage im Lausitzer Textilgewerbe beschäftigen werden.

□ **Finsterwalde.** 17. Juli. (Privattelegramm.) Die Fabrikanten **entließen** bereits **viele Arbeiter,** woraus hervorgehen soll, daß der Betrieb am Sonnabend überall eingestellt werde.

* **Liegnitz,** 15. Juli. Als die Tochter des Fischers Raabe aus Parchwitz gestern abend auf dem Rade von Leubus nach Parchwitz fuhr, wurde sie von **einem Manne überfallen,** vom Rade heruntergerissen und durch einen Revolverschuß am Kopfe schwer verwundet. Der unbekannte Wegelagerer bemächtigte sich ihres Geldes und ergriff die Flucht. Er ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

* **Liegnitz,** 16. Juli. Der aus Deutsch-Steine, Kr. Ohlau, stammende Ziegelträger Fendesack verübte auf seine von ihm getrennt lebende **Ehefrau ein Attentat.** Er überfiel sie in ihrer hiesigen Wohnung und suchte sie zu erwürgen und zu erschießen. Er brachte der Frau so schwere Verletzungen bei, daß sie ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. Fendesack ist flüchtig

**Breslau**, 16. Juli. Nach 28wöchiger Dauer ist dem **Riesenkampf in der Breslauer Metallindustrie**, der über 2000 Arbeiter und ihre Familien in Mitleidenschaft zog, nun endlich ein Ziel gesetzt worden. Am Dienstag trat, wie bereits mitgeteilt, die Werkleitung und die Arbeiterkommission zu neuerlichen Verhandlungen zusammen, und nach 4½stündiger Beratung, in der alle strittigen Fragen einer leidenschaftslosen Besprechung unterzogen wurden, kam eine vorläufige Einigung zustande, die den Forderungen beider Teile entgegenkam. Nachdem am Mittwoch nachmittag die Vertrauensmänner der Arbeiterorganisation die festzulegenden Forderungen beraten hatten, nahmen die beteiligten Arbeiter am heutigen Vormittag in sechs überaus zahlreich besuchten Versammlungen zu den ihnen vorgelegten Einigungsvorschlägen Stellung. Das Ergebnis dieser Versammlungen war, mit 3046 gegen 382 Stimmen die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Direktion gestellten Bedingungen.

**Dievenow**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Der Chauffeur Kirchhof aus Berlin, der seit einigen Tagen mit seiner Frau und 5 Kindern hier weilte, unternahm gestern nachmittag mit einem Badegast und einem Bäckermeister eine Segelpartie. Als das Boot etwa 1 Stunde unterwegs war, wurde es plötzlich leck und begann rasch zu sinken. Alle drei Insassen schrieen um Hilfe, bis sie schließlich ins Wasser gerieten. Ein anderes Boot, das zufällig in der Nähe war, konnte den Bäckermeister und den einen Badegast, der bereits die Besinnung verloren hatte, in Sicherheit bringen. Der **Chauffeur war vor Aufregung von einem Herzschlag getroffen worden** und bereits **untergegangen**.

* **Anklam**, 16. Juli. **Der unter Spionageverdacht in Dobrzyn verhaftete Oberlehrer Nagel aus Anklam hat mitgeteilt**, daß er **wieder freigelassen** worden ist und sich wohlbehalten in Strasburg Wpr. befindet.

* **Graudenz**, 16. Juli. **In der Weichsel bei Graudenz ertrunken** ist gestern nachmittag zwischen der Militär- und der städtischen Badeanstalt der 11jährige Sohn Ludwig des Arbeiters Schüler. — Heute früh wurde an dem nördlichen Hebekran an der Weichselbrücke in Graudenz von Kindern der Hut und das Jackett des 24jährigen Schmiedes Franz Kutzewski aus Graudenz gefunden. Daneben lag ein Zettel, auf dem K. mitteilt, daß er sich **das Leben genommen** haben. K. war ungenleidend und seit längerer Zeit arbeitslos. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

* **Königsberg i. Pr.**, 15. Juli. Die **Burschenschaft „Gothia“**, die zweitälteste der Königsberger Burschenschaften, begeht Ende Juli d. Js. die Feier ihres 60jährigen Bestehens. Aus neuester Zeit ist hervorzuheben, daß die „Gothia“ zusammen mit den anderen Burschenschaften die sportlichen Bestrebungen fördert. Aufs eifrigste veranläßt sie ihre Mitglieder, außer am Fechten auch an Leichtathletik, Hockey, Lawn-Tennis und anderen Leibesübungen teilzunehmen, wofür der neue Sportplatz der Palästra Albertina ein sehr willkommenes Feld bietet, nicht um „Rekorde“ zu schaffen, sondern um zu ihrem Teil dazu beizutragen, ein freudiges und starkes Geschlecht heranzuziehen.

# Polnische Nachrichten.

Posen, 17. Juli.

## Noch einmal: Die Polen im Westen.

Über die Polen in Rheinland-Westfalen schreibt die „Gazeta Warszawska“ u. a.: Die polnische, überwiegend dem Arbeiterstande angehörige Bevölkerung Rheinland-Westfalens bildet **etwa den zehnten Teil der Gesamtbevölkerung** in einzelnen Städten wie **Herne und Recklinghausen**, sogar **den fünften Teil**. Die Städte Buer, Herten, Wanne, Recklinghausen, Herne und Kastrop seien sozusagen als **polnische Inseln im deutschen Meere** anzusehen. Daß die Arbeiter in jener Gegend sich als Polen fühlen und das verdiente Geld sparen, daß sie mit ihrer Heimat in ständiger Verbindung stehen und polnische Blätter lesen, ist das Verdienst der vorzüglichen Organisation. In dieser Hinsicht **übertreffen** die rheinisch-westfälischen Polen ihre Landsleute in der **Provinz Posen**. Augenblicklich würden in Rheinland-Westfalen **1375 polnische Vereine** gezählt, während deren Zahl im Jahre 1896 nur 77 betragen habe. Es sei dies eine wahrhaft imposante Zahl, insbesondere wenn man berücksichtige, daß die **Gesamtzahl** der Polen in den beiden Provinzen nur (!) 300 000 betrage. Als Vereine mit ausgeprägtem nationalen Charakter seien erwähnt: die Zweigvereine der Posener „Straż“ und die Aufklärungsvereine, sodann aber auch die Sokolvereine und die Wahlkomitees. Spezifisch politischen Charakters seien die 146 Wahlkomitees; 152 Sokolvereine mit ihren 5992 Mitgliedern **wirkten vor allem auf die Jugend**, indem sie diese zur **Germanisierung** und dem Beitritt zu den deutschen Turner- und sonstigen Sportvereinen **bewahrten**. Die Zahl der polnisch-kirchlichen Vereine betrage 174 mit 18 684 Mitgliedern. Die Entwicklung dieser Vereine sei immens, insbesondere wenn man bedenke, daß es im Jahre 1904 nur 27 solcher Vereine gegeben habe. Sowohl diese wie auch die 93 Josephs-Vereine und Rosenkranzbruderschaften befolgten neben religiösen auch **nationale** (soll heißen: großpolnische) Bestrebungen. In wirtschaftlicher Beziehung wirkten diese Vereine den Einflüssen der Sozialdemokratie entgegen. (?) Am zahlreichsten gehörten sie die Organisation der polnischen Gewerkschaft, in der 30 000 Polen vereinigt seien. Von den Berufsvereinen seien noch folgende Verbände erwähnt: der Hüttenarbeiter 4155 Mitglieder), der Schneider, vier Verbände der kaufmännischen Jugend und der Bauhandwerker. **Daß es den Polen in Rheinland-Westfalen nicht schlecht gehe und daß sie Lust und Zeit zum Vergnügen haben**, dafür zeugten die zahlreichen Vergnügungs- und Sportvereine, die das polnische Muster organisiert seien. Es gäbe dort 109 Gesang-, 20 Jugend-, 34 Enthaltsamkeits-, 46 Theater-, 74 Lotterie- und 5 Radfahrervereine. In letzter Zeit seien zahlreiche Frauenvereine gegründet worden; deren Zahl beträgt jetzt über 80. Der Zweck dieser Vereine ist, die Kinder vor der Germanisierung zu bewahren. Wenn man hier noch der zahlreichen Bibliotheken in den Städten und auf dem platten Lande, Lesehallen und Kinderbewahranstalten erwähne, so ergebe dies ein Bild der intensiven Vereins- und gesellschaftlichen Tätigkeit der polnischen Arbeiter im fernen Westen. Daß sich die Polen in Westfalen eingebürgert haben und daß es ihnen gelungen sei, von dem bescheidenen Verdienst auch noch Notgroschen zu sparen, dafür sprechen die **zahlreichen polnischen Bankinstitute** in Rheinland-Westfalen. In Gelsenkirchen betrüge z. B. eine Depositenkasse der polnischen Gewerkschaft in der Zeit bei 5280 Personen **15½ Millionen Mark Ersparnisse** hinterlegt hätten. Ebenso prosperierten auch die übrigen polnischen Geldinstitute. Von diesen Banken würden jährlich 3 Millionen Mark polnischer Ersparnisse den deutschen Banken entzogen. Durch dieses Kapital würden polnische Kaufleute, Gewerbetreibende und Handwerker durch Gewährung von Darlehen unterstützt, Hypotheken bewilligt und die Banken bezögen ihr Personal aus Posen, wodurch die polnische Position noch mehr gestärkt würde.

# Aus dem Gerichtssaale.

ke. **Posen**, 16. Juli. **Kriegsgericht.** Auf einfache Weise verstand es der Musketier Georg Seifert von der 1. Kompagnie Inf.-Regts. Nr. 46 mit dem, das Soldatenleben angenehmer zu gestalten geeignet ist. Seine Kompagnie wurde im Juni dieses Jahres in das Fort Luisenhain verlegt und er schon einige Tage früher zur Küche dorthin abkommandiert. Bevor die alte Besatzung der 155er abrückte, hatten ihm einer der Kameraden einen zurückgelassenen Schlüssel mit dem freundschaftlichen Rat, auszuprobieren, zu welcher Tür er passe. Er machte bald die Wahrnehmung, daß er mit dem Schlüssel die Tür zur Kantine öffnen konnte, stattete dieser mehrfach nächtliche Besuche ab und hat Barmittel, Zigarren und Zigaretten, Lebensmittel u. dgl. Gebrauchswertvolles was er für ihn, daß er auch am 2. Juli seine „Vorratskammer“ revidierte. Da die ganze Kompagnie zu einem Nachtmanöver ausgerückt und nur er allein im Fort zurückgeblieben war, mußte der Verdacht, den eben entdeckten Diebstahl ausgeführt zu haben, auf dem Angeklagten sitzen bleiben. Eine unverhoffte Spindrevision bestätigte den Verdacht. Der geständige Angeklagte wurde wegen schweren Diebstahls in drei Fällen zu **3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes** verurteilt. — Zu einer unglaublichen Roheit hatte sich der Musketier Richard Schöngart von der 4. Kompagnie Inf.-Regts. Nr. 46 in der Trunkenheit hinreißen lassen. Der Angeklagte hatte am 12. April d. J. in einer Kneipe in Zawade längere Zeit dem Alkohol zugesprochen. Als er mit Kameraden das Lokal verließ, belästigte er die Schlosserfrau Glosinski, die vor dem Gasthause auf ihren Mann wartete. Nun trat der Ehemann Glosinski hinzu und machte die Soldaten darauf aufmerksam, daß es seine Frau sei, die sie anrempelten. Er wurde aber sofort von dem Angeklagten angegriffen, bekam Stöße vor die Brust, wurde an die Krawatte gepackt und gegen die Wand gedrückt. Das flüchtende Ehepaar wurde noch eine Strecke verfolgt, wobei schwer beleidigende Ausdrücke fielen. Darauf kehrte der Angeklagte wieder zurück, um seine ihm entfallene Mütze zu suchen. Er traf das in den sechziger Jahren stehende Ehepaar Nimojewski, das ruhig des Weges daherkam, fiel über dieses her und verlangte von ihm seine Mütze. Als der Mann sie ihm nicht geben konnte, da er sie überhaupt nicht gesehen hatte, griff er ihn an, zog sein Seitengewehr und stach auf ihn ein. Es wurde ihm die Weste zerstochen, außerdem erlitt er eine Stichwunde im Ellenbogen und eine heftig blutende Wunde durch einen Säbelhieb über den Kopf. Auch seine Frau bekam mehrere Schläge über den Rücken. Der Gerichtshof hielt Milde nicht am Platze, da durch das unglaubliche Handeln des Angeklagten das Ansehen der Armee in Bürgerkreisen geschädigt sei und die Roheit und Brutalität des Angeklagten, Bürger, die friedlich ihres Weges daherkommen, in so unerhörter Weise zu überfallen und zu mißhandeln, eine exemplarische Strafe verdiene. Es ging erheblich über den auf fünf Monate Gefängnis lautenden Antrag des Vertreters der Anklage hinaus und erkannte wegen Beleidigung und Körperverletzung unter Mißbrauch der Waffe auf **10 Monate Gefängnis** be sofortiger Verhaftung.

ke. **Posen**, 16. Juli. **Schöffengericht.** Ein eheliches Zerwürfnis führte die Plätterin Klosowski aus Posen wegen verschiedener Straftaten auf die Anklagebank. Der Mann der Angeklagten hatte seine Frau vor Jahresfrist verlassen, nachdem er sein Herz an die Viktualienhändlerin Mrowietz verschenkt hatte, und war zu dieser gezogen. Im Februar d. J. erzählte der Mann seiner Ehefrau gelegentlich, daß die Mrowietz auf Heirat dränge und deshalb die Scheidung seiner Ehe wünsche. In begreiflicher Erregung begab sich die Angeklagte zu ihrer Nebenbuhlerin, machte ihr Vorwürfe, daß sie mit einem verheirateten Mann verkehre, und gebrauchte dabei die Worte: „wenn ich Dich bekomme, werde ich Dir den Schädel zertrümmern.“ Am nächsten Tage schon nahm sie, als sie ihr Unrecht eingesehen hatte, die beleidigenden Äußerungen zurück. Am 29. April ereignete sich ein ähnlicher Auftritt, wobei die Angeklagte die Worte: „Wenn ich Dich bekomme, werde ich Dir die Schnauze verhauen“ gebraucht und ihr ins Gesicht gespukt haben soll. Diesen letzten Auftritt bestritt die Angeklagte. Sie behauptete, sie habe der Mrowietz nur wiedererzählt, was ihr Mann ihr über einen Streit zwischen ihm und seiner Geliebten gesagt habe. Der Gerichtshof billigte der Angeklagten mit Rücksicht auf ihre begreifliche Erregung Milde im weitesten Maße zu und erkannte wegen Beleidigung und Bedrohung in zwei Fällen auf **6 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis.**

* **Berlin**, 16. Juli. Der Redakteur der „Post“ Paul Zschorlich war vom Schöffenrericht Berlin-Schöneberg wegen Beleidigung des Schriftstellers Otto Ernst zu 100 M. Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte Otto Ernst wegen seiner Vorträge über Nietzsche stark angegriffen. In der heutigen mehrstündigen Berufungsverhandlung vor der fünften Strafkammer des Landgerichts Berlin II, erkannte der Gerichtshof auf Verwerfung der Berufung sowohl des Angeklagten als auch des Privatklägers und legte die Kosten der Berufung beiden Parteien zu gleichen Teilen auf.

# Neues vom Tage.

**Berlin**, 17. Juli.

**Ein Opfer der Hitze.** Ein Hitzschlag mit tödlichem Ausgang hat sich auf dem Borsigwerk in Tegel zugetragen. Der Zimmermann Karl Meister wurde während der Arbeit plötzlich von einem Hitzschlag betroffen und sank leblos zusammen. Man brachte ihn nach dem Paul Gerhardtstift, wo er aber bald nach der Einlieferung starb. — Einige weitere Fälle von Hitzschlag waren auch in Berlin zu verzeichnen, doch verliefen sie sämtlich verhältnismäßig günstig.

**Für 20 000 Mark Radium verschwunden.** In der ersten medizinischen Klinik der Königlichen Charitee in Berlin ist Radium im Werte von 20 000 Mark abhanden gekommen. Ermittelungen sind schon angestellt worden. Unter anderem wurden auch die Gruben und Latrinen der ersten Klinik ausgepumpt, da man annimmt, daß ein Kranker, der den Wert des Radiums nicht kannte, den Behälter mit der wertvollen Materie achtlos weggeworfen hat.

**Die Liebe zu einem Pflegekinde** hat die Frau des Chauffeurs Grietz in den Tod getrieben. Frau Grietz, deren Ehe selbst kinderlos geblieben war, hatte vor 13 Jahren das Töchterchen einer früheren Nachbarin gleich nach der Geburt in Pflege genommen und bis jetzt wie eine Mutter gehegt. Die wirkliche Mutter des Kindes, die sich inzwischen nach Liegnitz verheiratet hat, bat jetzt Frau Grietz, daß sie ihr ihre Tochter während der großen Ferien überlassen möge. Die Pflegemutter erklärte sich hiermit auch schließlich einverstanden. Vor acht Tagen erhielt sie nun von der Mutter den Bescheid, daß sie das Kind für immer behalten werde. Der Schmerz hierüber schlug die Frau ganz nieder. Sie trank Salzsäure und starb daran.

§ **Ein fünfter Mitschuldiger Sternickels?** Mit den Verbrechen des Raubmörders Sternickel wird ein unter dem Verdacht des Mordes verhafteter Schlosser Spremberg aus Wriezen in Verbindung gebracht. Spremberg ist kürzlich unter dem dringenden Verdacht, den Mord in dem Oderbruch an dem Lehrling Jagdmann verübt zu haben, verhaftet worden. Die Belastungsmomente gegen Sp. sind so schwerwiegend, daß man von seiner Schuld überzeugt ist. Sp. war in derselben Fabrik, in der der Lehrling Jagdmann beschäftigt war, tätig gewesen. Es wird vermutet, daß er eine Beraubung der Portokasse im Auge gehabt und aus diesem Grunde den Mord begangen hat. Außerdem legen die Ermittelungen der Polizei die Vermutung nahe, daß hinter dem Verhafteten ein fünftes Mitglied der Sternickelschen Mörderbande steckt. Es wurden nämlich im Besitz des Sp. erhebliche Gelder, die von dem Ehepaar Kalies, das bekanntlich unter der Mörderhand des Sternickel sein Leben aushauchte, stammen sollen, vorgefunden. Ferner fand man bei einer Durchsuchung der Wohnung des Verhafteten ein goldenes Armband, das der Frau Kalies gehört hat.

§ **Hitzschläge.** In der Zeit von Mittwoch nachmittag bis Freitag früh wurden in Frankfurt a. M. infolge der großen Hitze auf offener Straße drei Personen vom Hitzschlag betroffen; sie waren sofort tot. Infolge der großen Hitze brach gestern auf dem Bahnhof in Konstanz der Kaufmann Ganter tot auf dem Bahnsteig zusammen. Auch bei Uttwil auf der Schweizer Seite wurde ein Fischer im Boot vom Hitzschlag getroffen und tot ans Land gebracht.

§ **Die Rache der verlassenen Braut.** Bei einer Hochzeitsfeier in München ereignete sich ein seltsamer Auftritt. Das Brautpaar wurde beim Eintritt in die Kirche von der früheren Braut des Bräutigams, die Mutter zweier Kinder ist, geohrfeigt. Nach der kirchlichen Trauung fand in einem Gasthause der Hochzeitsschmaus statt, der jedoch wieder durch das Erscheinen der mit dem Revolver bewaffneten verlassenen Braut gestört wurde. Die Angreiferin konnte jedoch diesmal rechtzeitig von Tätlichkeiten ferngehalten werden. Seit dem Tage der Trauung wird sie jetzt vermißt.

§ **Ein Neger als Heiratsschwindler.** Der als Kinoportier in Homburg (Rheinpfalz) angestellte Neger Johann Clarkson ist unter dem Verdacht umfangreicher Diebstähle und Heiratsschwindeleien verhaftet worden. Die liebevolle Aufmerksamkeit, der sich der Schwarze bei der Damenwelt des Städtchens erfreute, begleitete ihn bis ins Gefängnis nach Zweibrücken, wo dem elegant gekleideten, doch gefesselten Afrikaner die Weiber auf der Straße bis zum Gefängnistor nachliefen.

§ **Ein 72jähriger Mörder.** In Spiegelberg in Württemberg erstach der 72jährige Maurer Rau seinen 36jährigen hochgradig schwindsüchtigen Sohn. Vater und Sohn hatten tagsüber miteinander gezecht und beide waren zuletzt vollständig betrunken.

§ **Sturm auf der Nordsee.** Wie aus Cuxhaven gemeldet wird, wütete auf der Nordsee Donnerstag nachmittag ein gewaltiger Sturm, daß selbst große Schiffe durch die aufgewühlte See an der Fahrt verhindert wurden.

# Telegramme.

## Ein Geständnis.

**Saarbrücken**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Die Eheleute Müller, Tochter und Schwiegersohn, die, wie berichtet, von dem zum Tode verurteilten Mörder Wagner der Anstiftung zum Morde und zum Meineide bezichtigt und deswegen verhaftet worden sind haben im Untersuchungsgefängnis ein Geständnis abgelegt.

## Handschreiben Kaiser Franz Josephs.

**Wien**, 17. Juli. Die Wiener Zeitung veröffentlicht ein Handschreiben Kaiser Franz Josephs an den Erzherzog Friedrich, wodurch der Erzherzog **vom Landwehr-Oberkommando enthoben und zur Disposition des Kaiserlichen Oberbefehls gestellt** wird. Zum Schluß drückte der Kaiser dem Erzherzog für seine vom besten Erfolg begleitete Tätigkeit seinen Dank und seine wärmste Anerkennung aus.

## Teilmobilisierung in Italien?

**Rom**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Das „Giornale d'Italia“ veröffentlicht folgende Information: Man meldet aus Florenz, Turin und anderen Städten **unvorhergesehene Truppenverschiebungen, Mobilisierungen ganzer Regimenter** oder einzelner Truppenabteilungen, sowie die unvorhergesehene Rückkehr einzelner Truppen in ihre Garnisonen. Außerdem wird aus Bari gemeldet, daß man dort Vorbereitungen zur **Einschiffung eines bedeutenden Truppenkontingents eifrig betreibe.** Der Bestimmungsort der Truppen kann nicht zweifelhaft sein, da die Einschiffung in dem Hafen des Adriatischen **Meeres vor sich gehen** wird. Mit Rücksicht auf diese Information fällt auf das offizielle Dementi der Regierung, keinerlei Interventionen **in Albanien vorzunehmen**, ein merkwürdiges Licht.

## Türkische Gäste beim Kaisermanöver.

**Konstantinopel**, 17. Juli. (Privattelegramm.) Vierzig höhere Offiziere werden an den deutschen Kaisermanövern teilnehmen.

# Meteorologische Beobachtungen in Posen.

| Datum und Stunde | Barometer reduz. auf 0,° in mm; 79 m Seehöhe | Wind | Wetter | Temperatur in Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| Juli | | | | |
| 16. nachm. 2 Uhr | 752,4 | O schw. W. | heiter | +29,7 |
| 17. abends 9 Uhr | 752,2 | O leiser Wind | wolkig | +24,4 |
| 17. morgens 7 Uhr | 752,7 | O schw. Wind | heiter | +22,3 |

Grenztemperaturen der letzten 24 Stunden, abgelesen am 17. Juli, morgens 7 Uhr:

17. Juli Wärme-Maximum: + 30,6° Cels.
17. „ Wärme-Minimum: + 18,7° „

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Zuckerberichte.

**Hamburg**, 16. Juli. nachm. 2,30 Uhr. **Rüben-Rohzucker 1. Prod** Basis 88⁰/₀ Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg für 50 Kilogr. für Juli 9,32½, für August 9,42½, für September 9.50, für Oktober-Dezbr. 9,50, für Januar-März 9,65, für Mai 9,82½. Ruhig.

**Hamburg**, 16. Juli, abends 6 Uhr. **Rüben-Rohzucker 1. Produkt** Basis 88 Prozent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg für 50 Kilogramm für Juli 9,35, für August 9,42½, für September 9,52½, für Oktober-Dezember 9,50, für Januar-März 9,67½, für Mai 9,82½. Ruhig.

**Paris**, 16. Juli. (Schluß.) Rohzucker willig, 88% neue Kondition 31 à 30¾. Weißer Zucker matt, Nr. 3 für 100 Kilogr., für Juli 33⅝, für August 34¾, für Oktober-Januar 31⅞, für Januar-April 32¼.

---

**Berlin**, 17. Juli. Wetter: bedeckt und regnerisch.

**Neuyork**, 16. Juli. Tendenz: fest. Canadian Pacificaktien 186⅜, Baltimore und Ohio 85,25, United States Steels Corporation 60,25.

**Neuyork**, 16. Juli. Weizen für Juli 89,00, für September 87⅛, für Dezember 89,75.

---

**Köln**, 16. Juli. **Rüböl** loko —,—, für Oktober 70.00. — Wetter: Teilw. bewölkt.

**Hamburg**, 16. Juli. nachmittags 2 Uhr. **Getreidemarkt. Weizen** ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteinischer 205—208,00. **Roggen** matt, Mecklenburger und Altm. neuer 170,00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Juli-August 124,00. **Gerste** fest, südruss. cif. Juli 118,50. **Hafer** ruhig, neuer Holst. u. Mecklenbg. 168—178. **Mais** stetig, Amerikanischer mixed cif. für Juli —,—. La Plata cif. für Juli-August 109.00. **Rüböl** ruhig, verzollt 67,50. **Leinöl** ruhig, loko 52,50, für September-Dezbr. 55,50. — Wetter: Bewölkt.

**Hamburg**, 16. Juli. nachm. 2,10 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos für September 48,50 Gd., für Dezember 49,25 Gd., für März 50,00 Gd., für Mai 50,25 Gd. Stetig.

**Hamburg**, 16. Juli, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos für September 48,50 Gd., für Dezember 49,50 Gd., für März 50,00 Gd., für Mai 50,50 Gd. Ruhig.

**Ofen-Pest**, 16. Juli, vorm. 11 Uhr. (**Getreidemarkt.**) **Weizen** fest, für Oktober 13,02, für April 13,12. **Roggen** für Okt. 9,40. **Hafer** für Oktober 7,76. **Mais** für Juli 7,28, für August 7,42, für Mai 8,11. Kohlraps für August 15,90. — Wetter: Heiß.

**Antwerpen**, 16. Juli. (Schluß.) (**Getreidemarkt.**) **Weizen** ruhig, für Juli 18,97, für September 18,42, für Dezember 18,60, **Gerste** für September 14,32, für Dezember 14,20, für Mai 14,27.

**Antwerpen**, 16. Juli. **Petroleum.** Raffiniertes Type weiß loko 21,25 bz. Br., do. für Juli 21,25 Br., do. für August 21,50 Br., do. für September-Oktober 21,50 Br. Ruhig.

**Schmalz** für Juli 129,00.

**Amsterdam**, 16. Juli. **Bankazinn** 89,75.

**London**, 16. Juli. (Schluß.) **Standard-Kupfer** ruhig, 61, drei Monate 61½.

**Glasgow**, 16. Juli. (Schluß.) **Roheisen** ruhig, Middlesborough warrants 51/3½.

**Amsterdam**, 16. Juli. Java-Kaffee good ordinary 41,50.

**Liverpool**, 16. Juli, nachm. 4,10 Uhr. **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Juli-August 7,14 August-September 6,91, September-Oktober 6,70, Oktober-November 6,64, November-Dezember 6,57, Dezember-Januar 6,57, Januar-Februar 6,57, Februar-März 6,58, März-April 6,60, April-Mai 6,60.

## Telegraphische Fondskurse.

**Breslau**, 16. Juli. (Schluß-Kurse.) 3½prozent. Schlesische Pfandbriefe Lit. A. 87,65, 4proz. Poln. Pfandbriefe (5proz. Couponsteuer) 79,75, Bresl. Diskontobank-Aktien —,—. Schles. Bankv.-Aktien 151,00, Archimedes-Aktien —,—, Bresl. Sprit-Akt.-Ges.-Akt. 428,00, Cellulose-Fabrik Feldmühle-Aktien 152,00, Donnersmarckhütte-Aktien 322,00, Eisenhütte Silesia Akt.-Ges.-Aktien 115,00, Hohenlohe-Werke Akt.-Ges.-Aktien 102,50, Kattowitzer Bergbau-Aktien 193,00, Königs- und Laurahütte-Aktien 141,00, Niederschles. Elektr.- und Kleinbahn-Aktien 151,50, Oberschles. Eisenbahnbedarf-Akt. 82,00, Oberschl. Eisenindustrie-Aktien 79,50, Oberschles. Koksw., Chem. Fabr.-Aktien 211,50, Oberschles. Portland-Zement-Akt. 154,50. Oppelner Zement (Grundmann) Akt. 147,75, Portland-Zement (Giesel) Akt. 153,75. Schles. Elektr.- u. Gas Lit. A. Akt. 182,00, Schles. Elektr.- u. Gas Lit. B. Akt. 178,00. Schles. Leinenindustrie Kramsta Akt. 114,25. Schles. Zement (Groschowitz) Akt. 155,25. Schles. Zinkhütten-Aktien 345,00, Silesia Verein. chem. Fabrik-Aktien 190,00, Verein Freiburger Uhren-Fabriken 124,75. Zdunner Zuckerfabrik-Aktien 150,00, Russische Banknoten 213,90. Befestigt.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli, nachm. 2 Uhr 30 Min. 3prozent. Reichsanleihe 75,85, 3proz. Hessische Staatsrente 74,00. 4proz. Österr. Goldrente 84,90, 4proz. Österr. einh. Rente konv. in Kronen 79,90, 3proz. Port. unif. Anl. 3. Serie 66,10, 5proz. Rumänier amort. Rt. 03 99,80, 4proz. Russ. kons. Anl. von 1880 86,90, 4proz. Russ. Anl. 02 89,15, 4prozent. Serbische amort. Rente 95 —,—, 4proz. Türk. konv. unif. Anl. 03 81,80, Türk. 400-Francs-Lose ult. 158,00, 4proz. ung. Goldr. 80,00, 4proz. Ung. Staatsrente in Kronen 78,10, 5proz. Mex. äußere Anl. —,—, Berl. Handelsges. ult. —,—, Darmstädter Bank ult. 113 7/8, Deutsche Bank ult. 231 5/8, Diskonto-Kommandit ult. 180 7/8, Dresd. Bank ult. 145,25, Mitteld. Kreditbank 115,10, Nationalb. f. Deutschland 106 1/8, Österr. Kredit ult. 185,50 Reichsb. —,—, Rhein. Kredith. 125,00, Schaaffh. Bankverein 106,50, Österr. Ung. Staatsb. ult. 142,25, Österr. Südbahn (Lomb.) ult. 16 3/8, Ital. Mittelmeer —,—, Balt.-Ohio ult. 87,25, Anat. E.-B. ult. —,—, Prince Henri ult. —,—, Adlerw. Kleyer 284,70, Akkum. Berlin 281,00, Allg. Elektr.-Gesell. per ult. 238 5/8, Lahmeyer u. Co. —,—, Schuckert ult. 139,00, Alumin.-Industr.-Aktien 257,70, Bad. Anilin u. Sodafabrik 561,50, Höchster Farbw. 459,00, Holzverkohl.-Industr. Konstanz 269,00, Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter 78,00, Kunstf. Frankf. —,—, Bochumer Gußstahl ult. 217 1/8, Gelsenk. Bergb. 177,00, Harp. Bergb. 172,50, Westeregeln Alkaliwerk 186,30, Phönix Bergbau ult. 227,75, Laurahütte ult. 140,00, Verein deutscher Ölfabr. 168,00, Privatdiskont 2 3/16, London kurz 20,455, Paris kurz 81,375, Wien kurz 84,700, Hamburger A. P. A. G. 124,50, Norddeutscher Lloyd 106,50. Fest.

Nach Schluß der Börse: **Kreditaktien 185,50, Diskonto-Kommandit** 180 7/8. Fest.

**Frankfurt a. M.**, 16. Juli, abends. (Abendbörse.) (Schluß.) 4proz. Türk. unif. Anl. —,—, Türk. 400-Francs-Lose —,—, Berliner Handelsges. —,—, Darmstädter Bank —,—, Deutsche Bank 232,75, Dresdner Bank 145,75, Diskonto-Kommandit —,—, Nationalb. für Deutschland 107,00, Österr. Kreditanst. 185 5/8, Österr.-Ung. Staatsb. 142,00, Österr. Südb. (Lomb.) 16 1/8, Baltim. Ohio —,—, Hamb. A.-P. A.-G. 125,50, Nordd. Lloyd 107,25, Allg. Elektr.-Ges. 239 5/8, Schuckert 140,25, Bochumer Gußstahl 218,75, Deutsch-Luxemb. Bergwerk 124 5/8, Gelsenkirchener Bergw. —,—, Harpener Bergb. 175,50 Phönix Bergbau 229 3/4, Laurahütte —,—.

Caro Hegenscheidt 80 7/8. 4proz. amort. Mexikaner 70,30. 3proz. konsol. innere Mexikaner 47,50. Holzerkohlungsindustre 272. Gold- und Silberscheideanstalt 555.

# Berliner Fondsbörse.

**Berlin**, 16. Juli. Die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza hatte an der heutigen Wiener Frühbörse eine weitere Beruhigung und neue Kurserholungen herbeigeführt und daraufhin setzte auch der hiesige Verkehr in befestigter Gesamttendenz ein. Insbesondere eröffneten die von Wien abhängigen Werte mit bemerkenswerten neuen Kursavancen. So gewannen Kreditaktien und Lombarden je ½, Franzosen und Türkische Tabakaktien je über 1 Prozent. Auch die heimischen Werte des Ultimomarktes waren zum Teil im Kurse gebessert, und dies ungeachtet dessen, daß die Verkäufe einer hiesigen Großbank heute noch ihre Fortsetzung fanden. So setzten Phönix-Aktien und die Aktien des Gelsenkirchener Bergwerks um je ⅝ Prozent, die Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft und der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfsgesellschaft um je 1 Prozent über den gestrigen Schlußnotierungen ein. Dagegen tendierten Schiffahrtspapiere noch verschiedentlich schwächer, so namentlich die Aktien des Norddeutschen Lloyds. Von Elektrizitätswerten stellten sich Schuckert-Aktien niedriger, dagegen wurden Bankpapiere, deutsche sowohl als auch russische, zumeist zu leicht erhöhten Kursen umgesetzt. Die Shares der Kanada-Bahn waren gegen gestern kaum im Kurse verändert und auch die Aktien der Baltimore-Bahn, deren starker Kursrückgang in Wallstreet schon an der gestrigen Berliner Börse eskomptiert worden war, bröckelten heute nur noch wenig im Kurse ab. Im Verlaufe der Börse wurde die Tendenz zunächst etwas schwächer, doch trat schon gegen ½1 Uhr eine neue Erholung ein, die sich beim Übergang in die zweite Stunde derart akzenturierte, daß die Haltung als ausgesprochen fest zu bezeichnen war. Im einzelnen gewannen bis ½2 Uhr ihren Anfangsnotierungen gegenüber die Aktien der Orientbahn und Türkische Tabakaktien je 4 Prozent. Von heimischen Werten zeichneten sich namentlich die Aktien der Harpener Bergbaugesellschaft, des Phönix und Caro-Hegenscheidt-Aktien durch nennenswerte Kurssteigerungen aus. Ebenso gingen die Shares der Kanadabahn und die anfangs gedrückt gewesenen Aktien des Norddeutschen Lloyds später zu stärker anziehenden Notierungen um.

Am Kassamarkt für Dividendenpapiere trat heute nach den Kursrückgängen der letzten Zeit eine merkliche Erholung ein, teilweise im Zusammenhang mit Deckungskäufen. Insbesondere in den Aktien, in denen während der letzten Tage Exekutionsverkäufe stattgefunden hatten, waren heute Wiedererhöhungen zu verzeichnen. Dies gilt z. B. von den Aktien der Russischen A. E. G., der Donnersmarckhütte, der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, der Akkumulatorenwerke Hagen usw. Von den Aktien, an denen die Bankfirma Guttmann Reißner u. Co. interessiert war und die infolgedessen gestern starke Kursrückgänge erlitten hatten, erholen sich heute die Aktien der Braunschweigisch. Kohlenwerke, der Krefelder Eisenbahn-Ges. und der Renner Spinnerei um einige Prozent. Wie bekannt geworden ist, hat ein Konsortium von Banken und Bankfirmen den Bestand der genannten Firma an Aktien der Krefelder Eisenbahn in Höhe von 800 000 Mark und der Westsizilianischen Eisenbahn in Höhe von 200 000 Mark zu den gestrigen Tagespreisen übernommen da sich ein Verkauf so großer Beträge an der Börse, als unmöglich erwiesen hätte. — Die Aktien der Anilinfabriken waren gebessert, insbesondere gewannen die Aktien der Gesellschaft für Anilinfabrikation 3 Prozent. Das Bezugsrecht auf die jungen Aktien der Gesellschaft zog gleichfalls von 92 auf 94 Prozent an und entspricht jetzt ungefähr dem rechnerischen Werte. Die Aktien der Linke-Hofmann-Werke setzten ihre Kursbesserung nach Beilegung des Lohnkampfes um 2¾ Prokent fort. Die Aktien der Breitenburger Zementwerke erholten sich nach der gestrigen Einbuße von 10 Prozent um 4 Prozent. Auch Montanwerte zeigten bessere Haltung. Die Aktien des Essener Bergwerksvereins wurden mit dem Plus-Pluszeichen an die Maklertafel geschrieben, da einer Nachfrage von ca. 6000 Mark zunächst kein Angebot gegenüberstand. Der Kurs wurde schließlich jedoch nur um 2½ Prozent höher. Die Aktien der David-Richter-Ges. gaben in Nachwirkung des ungünstigen Abschlusses weiter um mehr als 5 Prozent nach. Die Aktien der F. H. Hammersen-Ges. gaben um 3¼ Prozent nach, da der Abschluß für das erste Halbjahr 1914 hinter dem entsprechenden vorjährigen zurückbleiben soll. Es notierten höher: Kostheimer Zellul. 2,50, Balcke Masch. 4,75, Busch Waggon 2, Daimler 5, Exzelsior Fahrrad 4,90, Jüdel 4, Linke-Hofmann 2,75, Ludw. Loewe 3,50, Ohles Erben 2,90, Riehm und Söhne 3,25, Schubert und Salzer 3,25, U. d. Linden Bau 3,50, Vogtl. Masch. 5, Anilin Treptow 3, Bad. Anilin 2,50, Egestorff Salz 4,25, Rhein. Gerbstoff 4, Weiler-ter-Meer 4, Auer 5,50, Deutsche Waffen 7,50, C. Lindström 3,75, Rosenthal Porz. 2,90, Köln-Rottw. Pulver 2,75, Ver. Lausitzer Glas 3,75, Piano Zimmermann 4,60, Breitenburger Zement 4, Akkumulatoren 6, C. Lorenz 2,10, Russ. A. E. G. 6,25, Aplerbecker Bergw. 3, Braunschweig. Kohlen 4,50, Thale St.-Pr. 2, dito Vorz.-Akt. 3,50, Geisweider 2,25, v. d. Zypen und Wissen 2,90, J. P. Bemberg 2,25, Lindener Weberei 5,75, Renner Spinnerei 4,75, Phönix 2,60, Hansa 2,55. Es notierten niedriger: Hartmann Masch. 2,25, Baer und Stein 4, David Richter 5,15, C. D. Magirus 2, Spritbank 2, Düsseldorfer Röhren 2,25, F. H. Hammersen 3,25, Düsseldorf. Dietrich-Brauerei 3.

Der Privatdiskont blieb heute, wie gestern, 2⅛ Prozent. Diskonten waren weiter sehr gesucht. Tägliches Geld stellte sich auf ca. 1½ Prozent. Die Staatsinstute waren mit Geldofferten zu den Tagessätzen der Börse im Markt. Am Devisenmarkt wurde Scheck London wieder mit 20,49 notiert. Scheck Paris stieg von 81,35 auf 81,375, während der Kurs der Devise Wien von 84,725 auf 80,70 zurückging. Sofortige Auszahlung Petersburg wurde mit ca. 214,00 à 213,90 (gestern ca. 214,05 à 214,075 à 214,05) umgesetzt. — Der mexikanische Wechselkurs wurde heute der Deutsch-Südamerikanischen Bank mit 1,30 (gestern 1,34) gemeldet.

**Kurse gegen 3 Uhr.** 3proz. Deutsche Reichsanleihe 76,20, 3proz. Buenos 63,00, Russische Anleihe von 1902 89,12, Türkenlose 158,00, 4½proz. österr. Eisenb.-Anl. v. 1913 —,—, Kommerz- und Diskontobank 106,25, Darmstädter Bank 114,00, Deutsche Bank 232,25 Diskonto 181,75, Dresdner Bank 145,75, Berliner Handelsgesellschaft 148,00, Nationalbank 107,00, Schaaffh. Bankverein —,—, Kreditaktien 186,00, Wiener Bankverein —,—, Asow-Don Kommerzbank-Aktien 214,50, Petersburger Int. Bank 173,50, Russische Bank 147,50 Lübecker —,—, **Baltimore** 87,00, **Kanada** 187,37, Pennsylvania —,— Meridionalbahn 104,25, Mittelmeerbahn —,—, Franzosen 142,37, Lombarden 16,50. **Anatolier** —,—, Orientbahn 178,00, Prince Henry 142,00, Schantung-Eisenbahn 126,25, Elektr. Hochbahn —,— **Große Berliner Straßenbahn** 143,50, Hamburger Paketfahrt 125,12 Hansa 253,76, Nordd. Lloyd 106,87, Hamburg-Südamerikan. 153,75, Dynamit Trust 162,62, South-West 105,00, Aumetz-Friede 148,25, Naphtha-Produktion 335,50, Bochumer 218,66, Oberschlesische Eisenindustrie Caro 80,75, Konsolidation —,—, Deutsch-Luxemburger 124,25, Gelsenkirchen 179,00, Harpener 174,50, Hohenlohe-Werke 103,25, Kattowitz 193,62, Laurahütte 142,00, Oberschles. Eisenbahnbedarf 82,50, Orenstein u. Koppel 146,75, Phönix 229,87. Rheinische Stahlwerke 150,50, Rombacher 149,50, Allg. Elektr. 239,75, **Deutsch-Übers. Elektr.** 163,00, Gesellschaft für Elektr. Unternehmungen 154,75, Schuckert 140,01, Siemens u. Halske —,—, Elektr. Licht und Kraft —,—, **Türk.** Tabakregie 204,87, Deutsch-Australische Dampferlinie 169,25.

**3 Uhr 10 Minuten.** Reichsanleihe 76,20, Türkenlose 15[illegible], Deutsche Bank 232,25, Diskonto 181,75, Dresdner 145,75, Handelsgesellschaft 148,00, Schaaffhausen —,—, Kredit 186,25, Azow Don 214,50, **Petersburger Internationale** 172,75, Baltimore 87,12, Kanada 187,37, Lombarden 16,50, Orient 178,00, Henry 142,50, Schantung 126,37, Große Berliner Straßenbahn 143,75, Hamburger Paketfahrt 126,38, Hansa 253,50, Nordd. Lloyd 107,00, Deutsch-Australische 125,25, Aumetz 148,00, Bochumer Guß 218,50, Deutsch-Luxemburg 124,25, Gelsenkirchen 178,75, Harpener 174,50, Laurahütte 142,25, Phönix 229,62, Rombach 149,37, Allgemeine Elektr.-Gesellschaft 239,50, Schuckert 140,00, Siemens u. Halske 210,50, Dynamit 162,25, Naphta 336,00, South West 105,00, Türkische Tabakregie 204,50, Tendenz: Fest.

### Deutsche Anleihen.

| | Zf. | Kurs |
|---|---|---|
| Reichsschatzscheine p. 1. 8. 14 | 4 | — |
| " p. 1. 4. 15 | 4 | 100,50 G. |
| " p. 1. 5. 16 | 4 | 100,40 bz.G. |
| Pr. Schatz p. 1. 4. 15 | 4 | 100,50 G. |
| " " p. 1. 5. 16 | 4 | 100,30 bz.G. |
| Deutsche Reichsanl. | 3½ | 86,50 bz.G. |
| | 3 | 76,25 G. |
| " " | 4 | — |
| Pr. kons. St.-Anl. | 3½ | 86,70 B. |
| " " " | 3 | 76,25 bz.G. |
| " " " | 4 | 99,40 bz.G. |
| Bad. Staats-Anl. | 4 | 97,90 G. |
| Bayr. Staats-Anl. | 4 | 98,70 G. |
| Bremer Anleihe | 3½ | 84,70 bz.G. |
| Dt. Pfdbrf.-A. Pos. | 4 | 96,80 bz.G. |
| Hess. St.-Anl. v. 99 | 4 | 97,30 B. |
| Hamb. Staats-Anl. | 3½ | 86,30 G. |
| " amort. 1900 | 4 | 97,90 G. |
| Lübecker Anleihe | 3½ | 87,00 G. |
| Berl. Staats-Oblig. | 3½ | 97,80 G. |
| Ostpr. Pr.-Obl. 8—9 | 4 | 93,30 bz.G. |
| Posen Prov.-Anl. | 4 | 93,30 bz.B. |
| | 3½ | 83,00 B. |
| Pos. St.-Anl. I—III | 3½ | 85,00 G. |
| " 1900 | 4 | 94,90 G. |
| Pfandbriefe: Landsch. Zentr. | 4 | 95,75 bz.G. |
| " " | 3½ | 86,70 G. |
| " neue | 3 | 77,10 bz.G. |
| Ostpreußische | 3½ | 84,40 bz. |
| Pommersche | 3½ | 86,90 bz. |
| " | 3 | 75,70 bz. |
| Posensche alte | 4 | — |
| " D. | 4 | 95,30 B. |
| " E. | 4 | 95,30 G. |
| " | 3½ | 90,90 bz.G. |
| " Lit. C. | 3½ | 90,90 G. |
| " A. | 3 | 79,75 G. |
| " B. | 3 | 84,60 G. |
| " neue | 4 | 94,30 bz. |
| Schl. altdeutsch | 4 | 96,50 B. |
| " landsch. A | 3½ | 87,70 G. |
| " landsch. | 3 | 76,80 G. |
| Westpreuß. | 3½ | 86,50 bz.G. |
| Rentenbr.: Posensche | 3½ | 85,80 G. |
| | 4 | 96,80 G. |
| Preußische | 3½ | 85,70 G. |
| | 4 | 96,40 G. |
| Schlesische | 4 | 96,75 G. |
| Brschw. 20 T.-St. | — | 205,10 bz.G. |
| Köln-Mind.-Prm. | 3½ | 139,10 bz. |
| Hamb. Prm.-Anl. | 3 | 167,60 bz. |
| Mein. Lose p. St. | — | 38,25 bz. |
| Oldenburg. Lose St. | 3 | 128,00 bz. |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | Zf. | Kurs |
|---|---|---|
| Brl. abgst. Hyp.-Pdb. | 4 | 92,25 bz.G. |
| " " " " | 3½ | 84,60 bz.G. |
| " I u. II | 4 | 93,20 G. |
| " III/IV unk. 1915 | 4 | 93,20 G. |
| " I unk. 1916 | 3½ | 87,60 G. |
| Deutsche Grundkr. P. I | 3¼ | — |
| " " II | 3½ | 123,90 G. |
| Grdkr. S. III/IV | 3½ | 101,25 G. |
| " XVI u. XVIa | 4 | 96,00 G. |
| " V | 3½ | 85,80 G. |
| Dt. Hyp.-Pfbr. VII | 4 | 93,60 bz.G. |
| " VIII | 3½ | — |
| " XIX | 4 | 93,75 B. |
| Hamb. unk. 1900 | 4 | 94,50 bz.G. |
| " " 1910 | 4 | 95,00 G. |
| " " 1908 | 3½ | 85,50 G. |
| Meckl. Hyp. 1909 | 4 | 94,00 G. |
| " " 1908 | 3½ | 84,00 bz.G. |
| Meininger II, VI, VII | 4 | 94,80 bz.G. |
| " VIII, IX | 4 | 94,70 G. |
| " konv. | 3½ | 86,00 bz.G. |
| " Präm. | 4 | 144,00 G. |
| Nordd. Grundkr. III | 4 | 93,10 G. |
| " " VII | 3½ | 83,10 G. |
| Pr. Boden 1917 | 4 | 95,00 bz.G. |
| " " 1913 | 4 | 95,00 bz.G. |
| " " 1916 | 4 | 95,30 bz.G. |
| " " 1911 | 3½ | 86,75 bz.G. |
| " Bodkrd.-Pfdbr. | 3¾ | 88,25 G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1890, 1. 4., 1. 10. | 4 | 94,25 G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1899, unkdb. 1909, 1. 1., 1. 7. | 4 | 93,80 G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1901, unkdb. 1910, 1. 1., 1. 7. | 4 | 94,20 bz.G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1906, unkdb. 1916, 1. 1., 1. 7. | 4 | 94,00 G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1907, unkdb. 1917, 1. 1., 1. 7. | 4 | — |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1909, unkdb. 1919, 1. 1., 1. 7. | 4 | 94,10 G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1886/1889, verschieden | 3½ | 84,30 bz.G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. v. 1894/1896, verschieden | 3½ | 84,30 bz.G. |
| Pr. Zent.-Bod.-Pf. von 1904, unkdb. 1913, 1. 1., 1. 7. | 3½ | 84,80 G. |
| Pr. Kom.-Obligat. von 1901, unkdb. 1910, 1. 1., 1. 7. | 4 | 95,60 G. |
| Pr. Kom.-Obligat. v. 1887/1891/1896 1. 4., 1. 10. | 3½ | 85,50 G. |
| Pr. Kom.-Obligat. von 1908, unkdb. 1917, 1. 1., 1. 7. | 4 | 95,70 G. |
| Pr. Hypth.-Akt.-Bk. | 3,6 | — |
| " | 3,2 | — |
| " | 2,3 | — |
| " abgst. | 4½ | 116,00 G. |
| " " | 4 | 92,10 bz.G. |
| " " | 3½ | 84,20 G. |
| " 1904 unk. 13 | 4 | 93,10 bz.G. |
| " 1905 " 14 | 4 | 93,10 G. |
| " 1907 " 17 | 4 | 94,10 bz.G. |
| Pr. Pfandbriefbk. IX/X 1909 | 4 | 94,10 bz.G. |
| Pr. Pfdbrfbk. 1911 | 4 | 94,60 bz.G. |
| Pr. Pfdbrfbk. 1905 | 3½ | 80,75 G. |
| Rh.-Westf. Bod.-Cred.-B. Pfdbrf., auslosb., 1—9a | 4 | 94,00 bz.G. |
| desgl. 1920, 12—12a | 4 | 95,00 G. |
| " 1922, 13 | 4 | 95,75 G. |
| Schles. Boden alte | 4 | 94,00 G. |
| " " 1907 | 3½ | 86,00 B. |
| Stettiner Nation. Pfdbr. abgest. | 3½ | 86,50 bz. |

### Ausländ. Staats- usw. Papiere.

| | Zf. | Kurs |
|---|---|---|
| Argentinier Anl. | 4% | 79,00 bz.B. |
| Bukarester St.-A. | 4½ | — |
| Bulg. Hypoth.-Anl | 6 | — |
| Chinesische Anl. | 4½ | 89,90 bz.B. |
| Chinesische 1896 | 5 | 99,70 bz. |
| Griechische Consols | 1,2 | 43,25 G. |
| Japanische Anleihe | 4½ | 92,00 G. |
| Italienische Rente | 3½ | — |
| " am. Rente | 3½ | — |
| Mexikan. 1899 | 5 | 81,70 bz. |
| Österreichische Gold-Rente | 4 | 85,00 bz.G. |
| " Papier-Rente | 4½ | — |
| " Silber-Rente | 4½ | 83,00 G. |
| " Kronen-Rente | 4 | 80,80 bz. |
| " 60 er Lose | 4 | — |
| " 64 er Lose | — | — |
| Portug. un. III | 3 | 66,25 G. |
| Poln. Pfandbriefe | 4½ | 87,50 bz. |
| Rum. am. Pfbr. alte | 5 | 100,20 bz.G. |
| 1890 er | 4 | 94,60 bz. |
| 1891 er | 4 | 88,00 bz. |
| Russische Konsols 1880 | 4 | 86,80 bz.B. |
| " 1890 er | 4 | — |
| " 1902 Staatsch. | 4 | 89,40 G. |
| " Anl. 1905 | 4½ | 97,90 G. |
| " 1864 Lose | 5 | — |
| " 1866 | 5 | — |
| Serb. Rente | 4 | 77,00 bz.G. |
| Sofia Stadtanl. | 5 | 93,70 G. |
| Türk. Anlage A | 4 | — |
| " Adm.-Anl. | 4 | 75,25 G. |
| " 400 Fr.-Lose | — | 159,25 bz.G. |
| Ungarische Gold-Rente | 4 | 80,60 bz. |
| " Kronen-Rente | 4 | 79,50 bz.G. |
| " Staats-R. (97) | 3½ | 70,50 B. |
| " (Eis.T.) Ak. | 3 | — |
| " Lose | — | — |
| Wien. 1898 St.-Anl. | 4 | 85,50 B. |
| do. Invest.-Anleihe | 4 | 85,20 G. |

### Eisenbahn-Stammaktien.

| | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Anatolier | 5½ | 112,50 bz. |
| Baltimore u. Ohio | 6 | 87,40 bz. |
| Canada-Pacific | 10 | 186,00 G. |
| Liegnitz-Rawitscher Stamm-Prior. | 4½ | — |
| Österr. Südb.-Akt. | 0 | 16,40 bz. |
| Prince Henribahn | 8 | 143,00 bz.G. |

### Ausländ. Eisenb.-Prioritäten.

| | Zf. | Kurs |
|---|---|---|
| Kasch.-Odbg. Silber | 4 | 81,90 G. |
| Kronprinz Salzk. | 4 | 87,10 G. |
| Anatolier Prior. | 4½ | 90,00 bz.B. |
| Macedonier Prior. | 3 | 60,60 G. |
| Österr. Südb.-Pr. | 2,60 | 49,60 bz.G. |
| Tehuantepec Nat. | 5 | 85,00 G. |
| Gr. Russ. Staatsbahn-Prior. | 3 | — |
| Kursk-Kiew | 4 | 85,75 B. |
| Mosk.-Kiew. Wrsch. unk. 1909 | 4½ | 95,10 bz. |
| Mosk.-Rjäsan | 4 | 86,00 bz. |
| " Smolensk | 4 | 84,25 bz.G. |
| " Wd.-Rybsk. | 4 | 84,50 G. |
| Rjäs.-Kozlow | 4 | 84,30 bz.G. |
| " Uralsk | 4 | — |
| " Uralsk 1897 | 4 | — |
| Rss.-Südost.-Pr. | 4 | 84,50 G. |
| Rybinsk-Bolog | 4 | 84,60 B. |
| Transkaukaser Pr | 3 | 72,40 B. |
| Warschau-Wien | 4 | — |
| Wladikaw. 09 | 4½ | 96,50 bz. |
| " unk 1912 | 4½ | 95,50 bz.G. |
| " " 1913 | 4½ | 95,50 bz.B. |
| St. Louis St. 1931 | 5 | — |
| " Refund | 4 | 70,10 bz.G. |

### Bank-Aktien.

| | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Berl. Hyp.-Bank | 6½ | 108,00 bz. |
| " Handelsges. | 8½ | 148,00 bz. |
| Kom. u. Diskbank. | 6 | 105,90 bz. |
| Danzig. Privatbank | 7½ | 123,60 G. |
| Darmstädter Bank | 6½ | 114,00 bz. |
| Deutsche Bank | 12½ | 233,25 bz. |
| Deutsche Effektenbank | 6 | 112,00 G. |
| Deutsche Hypothekenbank | 8 | 152,50 G. |
| Diskonto-Kom. | 10 | 181,25 bz. |
| Dresdener Bank | 8½ | 145,70 bz. |
| Hannov. Bank | 7½ | 135,00 bz.G. |
| Landbank | 0 | 78,50 G. |
| Magdebg. Bankverein | 6⅔ | 115,00 B. |
| Meininger Hyp. | 7 | 141,00 bz.G. |
| Mitteldtsch. Krd. | 6½ | 115,00 bz. |
| Nationalbk. f. D. | 6 | 106,25 bz.G. |
| Nordd. Kreditanst. | 7 | 119,25 B. |
| " Grd.-Kred. | 6 | 112,10 G. |
| Ostbank für Handel und Gewerbe | 7 | 124,75 bz. |
| Österr. Kred.-A. | 10 5/? | — |
| Petersb. Disk. | 12,8 | — |
| " Internat. | 14 | 173,10 bz. |
| Pr. Boden-Kred. | 8 | 152,75 bz. |
| " Zentral-Bod. | 9½ | 186,50 bz. |
| " Hyp.-Aktienb. | 6 | 112,40 bz.G. |
| Prß. Pfdbr.-Bank | 8 | 150,00 bz. |
| Reichsbank 3½ % | 8,43 | 139,60 B. |
| Russ. B. f. a. H. | 11 | 147,25 bz. |
| Sächsische Bank | 8 | 148,75 B. |
| Schaaffh. Bankv. | 3 | 105,00 bz. |
| Schles. Bodenkr. | 8 | 152,00 bz. |
| Warsch. Diskontb. | 12 | — |
| Wien. Bankverein | 8 | — |

### Industrie-Aktien u. St.-Pr.

| | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Hugger Brauerei | 8½ | 140,00 G. |
| Sinner Brauerei | 14 | 231,75 bz. |
| Reichelbräu " | 11 | 222,00 bz. |
| Frankfurter konv. | 7 | 120,50 G. |
| Adler Portl.-Zmt. | 6 | 99,50 G. |
| Allg. Elektr.-Ges. (v. D. Edison-G.) | 14 | 239,20 bz. |
| Annaburg. Stgt. | 7 | 114,90 B. |
| Baer u. Stein Metall | 30 | 392,00 bz.G. |
| Bendix Holzarb. | — | 42,10 bz.G. |
| Berl.-Anh. Masch. | 9 | 132,00 bz.G. |
| " Elektr.-Werk | 12 | 167,00 bz.G. |
| " Holz-Kont. | 7 | 82,75 B. |
| Bresl. Spritfabr. | 22 | 436,40 bz. |
| M. Schwartzkopff | 16 | 259,50 G. |
| Bismarckhütte | 9 | 138,00 bz.G. |
| Bochumer Bergw. | 10 | 127,00 bz. |
| " Gußstahl | 14 | 217,50 bz. |
| Bresl. Elektr. | 6 | — |
| Chem. Werke Byk | | — |
| Consolid. Bergw. | 23 | 315,50 bz.G. |
| Deutsch. Jut.-Sp. | 25 | 313,00 bz.G. |
| " Gasglühlicht | 25 | 562,50 bz.G. |
| " Steing.-Akt | 16 | 208,00 G. |
| Deutsch-Luxemburger Bergwerk | 10 | 124,90 bz. |
| Donnersmarckh. | 24 | 322,00 bz.G. |
| Duxer Porzellan | 6 | 80,25 bz.G. |
| Egestorff. Salz | 11 | 158,00 G. |
| Elberfeld. Papierf. | 0 | — |
| Elektr. Licht- und Kraftanlagen | 7½ | 128,00 bz.G. |
| Elektr. Hoch- und Untergrundbahn | 6 | 101,40 B. |
| Flöther A.-G. | 14 | 251,00 bz.G. |
| Fraust. Zuckerfab. | 16 | 212,75 B. |
| Friedrichsiegen | | — |
| Gelsenk. Bergwerk | 11 | 178,60 bz. |
| Görlitzer Eisenbh | 9 | 213,00 G. |
| " Masch. kv | 5 | 51,25 bz. |
| Gr. Berl. Strßb. | 8 | 144,00 bz.G. |
| Ges. f. elektr. Untn. | 10 | 155,00 bz. |
| Gaggenau Vorz.-Aktien | 4 | 63,00 bz.G. |
| Hamburg-Amer. | 10 | 125,00 B. |
| Hallesche Masch. | 28 | 354,50 G. |
| Hannover. Bau | 0 | 54,00 bz. |
| Handelsgesellsch. für Grundbesitz | 0 | 151,00 G. |
| Harb.-Wien Gu. | 6 | 126,75 G. |
| Hark. Br. konv. | 6 | 90,00 B. |
| " St.-P. konv. | 7 | 115,00 G. |
| Harpen. Bergw. | 11 | 174,00 bz.G. |
| Harz. Wk. Att.-V. | 0 | 18,25 G. |
| Herbrand. Wgg. | 10 | 147,50 G. |
| Höchst. Farbwerke | 30 | 459,20 bz. |
| Hotel-Betr.-Ges | — | 134,50 bz.G. |
| " " Vzg | — | 100,00 G. |
| Howaldtswerke | | — |
| Hibernia Bergw. | | — |
| Hofm. Waggon | | — |
| Köhlmann Stärkf. | 22 | 378,00 bz.G. |
| Köln. Bergwerk | | — |
| Korting Gebr. | 8 | 115,00 G. |
| Kg. Wilh. Bg. kv. | 18 | 230,25 bz.G. |
| Kgl. Laurahütte | 8 | 142,25 G. |
| Leopoldsh. chem. | 4 | 83,00 bz.G. |
| " 5% St.-Pr. | 5 | 107,00 G. |
| Löwe u. Co. | 18 | 295,50 bz.G. |
| Magdeb. Bergw. | 38 | 501,00 G. |
| München Brauh. | 7 | 111,50 G. |
| Niederl. Kohlen | — | 214,50 bz.G. |
| Nordd. Lloyd | 8 | 107,00 G. |
| Obschl. Eis.-Bed. | 4 | 81,60 bz. |
| " Eis.-Ind | 0 | 84,50 bz. |
| Ob. Kokswerke | 17 | 215,00 bz.G. |
| Ob. Prtl.-Zem. | 8 | 155,25 bz.G. |
| Orenst. u. Koppel | — | 146,75 bz.G. |
| Omn.-Gesellsch. | | — |
| Oppelner Zement | 10 | 148,00 bz.G. |
| Paucksch Masch. | 0 | — |
| Passage konv. | 9 | 121,50 bz.G. |
| Phönix Bergw.-A. | 18 | 230,40 bz. |
| Bank für Sprit | 23 | 436,00 bz. |
| Chem. Fabr. Milch | 15 | 247,50 G. |
| Pos. Straßenbahn | 9½ | 172,10 G. |
| Rütgerswerke | 12½ | 189,00 bz. |
| Schering Chem.-F. | 15 | 226,[illegible]5 bz.G. |
| Schles. Zinkhütte | 17 | 348,25 G. |
| " Leinen Kr | 3 | 115,90 bz. |
| Siem. u. Halske | 12 | 209,20 bz. |
| Staßfr. chem. | 9 | 143,00 G. |
| Stett. Chamott. | 6 | 127,40 G. |
| " Vulkan | — | 125,00 bz.G. |
| Stöwer Nähm. | 10 | 121,00 G. |
| Stolb. Zinkakt. | 7 | 106,00 bz.G. |
| Thiederhall | 0 | 58,25 bz.G. |
| Ver. T. Nickelw | — | 295,00 bz.G. |
| Westf. Drahtw | 10½ | 170,50 bz. |
| Union chemische | 18 | 199,70 bz. |
| Zuckerf. Kruschwitz | 16 | 204,25 bz.G. |

### Obligationen.

| | Zf. | Kurs |
|---|---|---|
| Allg. Dtsch. Kleinb. | 3 | 72,90 bz.G. |
| Boch. Gelf. r. 102 | 4½ | 101,25 G. |
| Gr. Berliner r. 100 | 4½ | 101,25 bz. |
| Krupp. Obligat. | 4 | 98,50 G. |
| Landbank rz. 103 | 4½ | 94,00 G. |
| Siem. u. Halske | 4 | 101,00 bz.G. |
| Ob. Eisenind. 4% | 4 | 88,25 G. |
| Zool. Gart. rz. 100 | 4 | 95,70 B. |

### Gold, Silber u. Banknoten.

| | Kurs |
|---|---|
| Sovereigns p. Stück | 20,45 bz. |
| 20 Francs " " | 16,38 bz. |
| Dollars | — |
| Engl. Banknot. p. 1 L. | 20,45 bz. |
| Franz. " p. 100 Fr. | 81,45 bz. |
| Österr. " p. 100 Kr. | 84,85 bz. |
| Russ. Bank. p. 100 R. | 213,80 bz. |
| " Zoll-Coup. R. p. 100 | — |

### Bankdiskont.

Berlin 4. (Lombard 5.) Amsterdam 3½. Brüssel 4. London 3. Paris 3½. Petersburg 5½. Wien 4.

Leitung: E. Ginschel (z. Zt. beurlaubt). Verantwortlich: für den politischen Teil und die polnischen Nachrichten: Paul Schmidt; für das Feuilleton, den Handelsteil und den allgemeinen unpolitischen Teil: Karl Peeck; für die Lokal- und Provinzialzeitung: R. Herbrechtsmeyer; für den Anzeigenteil: E. Schrön. Rotationsdruck und Verlag der Ostd. Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. Sämtliche in Posen